



ökologisch • sozial • ökonomisch
Nachhaltigkeit

Nichtfinanzieller Bericht 2021



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex
Berichtsjahr 2021



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz



Förde
Sparkasse



Nichtfinanzieller Bericht Förde Sparkasse

Berichtsjahr	2021
Leistungsindikatoren-Set	EFFAS
Kontakt	Förde Sparkasse Vorstandssekretariat Nachhaltigkeitsmanager Kevin Dominique Bröde Lorentzendam 28-30 24103 Kiel Deutschland 0431/592 1627 0431/592 1811 kevin.dominique.broede@foerde-sparkasse.de

Soweit nicht anders berichtet, bezieht sich unsere DNK-Erklärung auf das Handeln an allen Standorten unseres Unternehmens.

Die Verbrauchswerte der Kriterien 11–13 zu den Umweltbelangen stammen aus verschiedenen internen Controlling-Dateien, die ursprünglich ausschließlich der Beurteilung von Einsparmaßnahmen und der Plausibilitätsprüfung dienen. Diese Werte sind daher nicht mit dem Anspruch auf rechnerische Exaktheit und Prüfbarkeit erhoben worden.

Soweit in der Erklärung von „wesentlichen Risiken“ die Rede ist, handelt es sich nicht um solche im Sinne der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk). Vielmehr nimmt die Verwendung dieser Formulierung Bezug auf die Checklisten des DNK. Bei der Geschäfts- und Risikostrategie handelt es sich um Strategien nach MaRisk, im anderen Kontext nimmt die Verwendung dieser Formulierung Bezug auf die Checklisten des DNK.



Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
 12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
 13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)
- Berichterstattung zur EU-Taxonomie

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)



Allgemeine Informationen

Die Förde Sparkasse mit dem Sitz in Kiel ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Wir sind Mitglied des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) angeschlossen. Zudem ist die Förde Sparkasse dem bundesweiten Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe angeschlossen, in dem die deutschen Sparkassen, Landesbanken und Landesbausparkassen mit ihrer wirtschaftlichen Substanz gegenseitig für ihren Fortbestand einstehen. Träger der Sparkasse ist der Zweckverband Förde Sparkasse. Dessen Mitglieder sind der Zweckverband Sparkasse Rendsburg-Eckernförde, der Zweckverband Sparkasse Hohenwestedt, der Zweckverband Sparkasse Kreis Plön und die Landeshauptstadt Kiel. Geschäftsgebiet der Sparkasse ist das Gebiet des Trägers und der angrenzenden Gemeinden. In unserem Geschäftsgebiet sind wir mit drei Hauptstellen und 81 Filialen, davon 36 Selbstbedienungsfilialen und einer „mobilen Filiale“ vertreten.

Zu unseren Aufgaben gehört es, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse für das Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise und insbesondere der mittelständischen Wirtschaft mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen auch in der Fläche sicherzustellen. Wir unterstützen dadurch auch die Aufgabenerfüllung des kommunalen Trägers im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich. Überschüsse, die wir nicht zur Stärkung unseres Eigenkapitals verwenden, fließen in die Region, um dort wichtige Projekte zu unterstützen. Als Sparkasse fördern wir mit unserer Geschäftstätigkeit verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region.

Kriterien 1-10: Nachhaltigkeitskonzept

Kriterien 1-4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Als Förde Sparkasse bekennen wir uns zur **wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen** Nachhaltigkeit. Das Element der Nachhaltigkeit ist daher Bestandteil unserer Geschäfts- und Risikostrategie. Es gehört zu den strategischen Zielen mit höchster Priorität, die Nachhaltigkeit der Förde Sparkasse weiter zu entwickeln. Derzeit liegt unser Fokus darauf, unser Kerngeschäft in seiner Substanz nachhaltiger auszurichten.

Als Kontroll- und Steuerungstool unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten nutzen wir den NachhaltigkeitsKompass der Unternehmensberatung N-Motion. Diese ist auf die Beratung von Kreditinstituten in Nachhaltigkeits-themen spezialisiert und hat den in den Vorjahren verwendeten NachhaltigkeitsCheck des Sparkassenverbandes BadenWürttemberg weiterentwickelt. Im Jahr 2022 wollen wir Nachhaltigkeitsprinzipien entwickeln, die die Aussagen der Geschäftsstrategie konkretisieren und operationalisieren.

Unsere Nachhaltigkeitsmaßnahmen setzen wir in den folgenden **vier Handlungsfeldern** um:

- Strategie (Geschäftsstrategie und -politik, Risikomanagement und Gesamtbanksteuerung),
- Kerngeschäft (Eigengeschäft, Finanzierung sowie Spar, Anlage und Zahlungsverkehr),
- Geschäftsbetrieb (Personal, Bauorganisation, Betriebsökologie, Mobilität sowie Lieferanten und Einkauf) und
- Kommunikation und gesellschaftliches Engagement.

Unser Verständnis von Nachhaltigkeit leiten wir im Wesentlichen aus dem **Nachhaltigkeits-Kompass** ab. Dieser bietet für den Sparkassensektor eine branchenbezogene Positionierungsmöglichkeit. Er berücksichtigt den historisch gewachsenen Nachhaltigkeitskern des Sparkassensektors genau so wie die rechtlichen und regionalen Besonderheiten von Sparkassen. Der Kompass erlaubt es uns, unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten zu steuern, zu kontrollen und uns mit anderen Sparkassen zu vergleichen.

Unsere Zielsetzung orientiert sich neben dem branchenüblichen Standard des Nachhaltigkeits-Kompasses oder der Principles for Responsible Banking auch an branchenübergreifenden Standards (z. B. Sustainable Development Goals der UN, ILO Kernarbeitsnormen, Deutscher Nachhaltigkeitskodex, UN Global Compact etc.). Die Förde Sparkasse hat im November 2020 die **Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften** unterzeichnet und sich damit zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit verpflichtet. Weitere Standards werden in den jeweiligen o. g. Handlungsfeldern berücksichtigt (z. B. bei den Themen Betriebsökologie, Compliance, Mitarbeiterführung usw.).

Im Rahmen des **EU-Aktionsplanes** für ein nachhaltiges Finanzwesen sollen weitere Standards und ein einheitliches Klassifikationssystem für nachhaltige Investments erarbeitet werden. Diese Entwicklungen beobachtet unser Nachhaltigkeitsmanager aufmerksam und passt unser Handeln gegebenenfalls an.

2. Wesentlichkeit

Die Geschäftstätigkeit der Förde Sparkasse fokussiert sich auf die **eigene Region** und hat zum Ziel, die nachhaltige Weiterentwicklung der regionalen Wirtschaftskraft zu fördern. Durch die lokale Ausrichtung der Geschäftstätigkeit erfüllen wir unseren öffentlichen Auftrag.

Unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte leiten wir maßgeblich aus dem **Nachhaltigkeits-Kompass** ab. Dieser gibt uns einen Überblick über unsere Nachhaltigkeitsperformance und deckt in einem interviewgeführten Audit unternehmensspezifische Besonderheiten auf.



Das ökonomische, politisch-rechtliche, technologische sowie gesellschaftliche Umfeld des Finanzsektors unterliegt einem stetigem Wandel. Insbesondere zahlreiche globale Initiativen, eine rasant zunehmende Anzahl an Maßnahmen auf europäischer und nationaler Ebene, aufsichtliche Erwartungen, das sich verändernde Kundenverhalten und die zunehmende Nachhaltigkeitsregulatorik wirken auf die Geschäftstätigkeit der Förde Sparkasse ein (**Outside-in-Perspektive**). Diese Entwicklungen führen dazu, dass wir zunehmend überprüfen, welche wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen durch unsere Geschäftstätigkeit beeinflusst werden. Uns ist bewusst, dass die Ausrichtung unseres Kreditgeschäfts, der Eigenanlagen und des Vertriebs nachhaltiger Geldanlagen ebenso wie unser Geschäftsbetrieb sowohl einen positiven als auch negativen Einfluss auf zahlreiche Nachhaltigkeitsthemen hat (**Inside-out-Perspektive**). Die detaillierten Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf wesentliche Nachhaltigkeitsthemen haben wir unter Kriterium 3 dargestellt.

Ein schonender Umgang mit Ressourcen, eine faire und familienfreundliche Personalpolitik, eine verantwortliche Unternehmensführung sowie ein ausgeprägtes gesellschaftliches Engagement beeinflussen den langfristigen ökonomischen Bestand der Förde Sparkasse. Unser wichtigstes Anliegen ist es jedoch, unser **Kerngeschäft** noch nachhaltiger zu gestalten. Hier können wir die größte Wirkung für die soziale, ökonomische und ökologische Entwicklung unseres Geschäftsgebietes erzielen.

Risiken im Geschäftsbereich eines Kreditinstitutes sind nicht erst seit dem Erscheinen des Merkblattes zu **Nachhaltigkeitsrisiken** der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) in den Fokus unseres Handelns gerückt. Daher haben wir uns im Jahr 2021 in Bezug auf die Geschäftsorganisation und unser Risikomanagementsystem noch intensiver mit Nachhaltigkeitsrisiken befasst. Dazu haben wir eine qualitative Bestandsaufnahme vorgenommen und auch die Auswirkungen auf die wesentlichen Risikokategorien und das Reputationsrisiko untersucht.

Als Chance betrachten wir neben einer ökologisch und sozial ausgewogenen Kreditvergabe insbesondere die Versorgung breiter Bevölkerungskreise mit nachhaltigen Geldanlagen. Seit dem Jahr 2020 haben wir unseren **Beratungsprozess** angepasst und fragen unsere Kund:innen in jedem Wertpapierberatungsgespräch nach ihren Nachhaltigkeitspräferenzen. Unser wesentliches Ziel besteht darin, die Menschen und Unternehmen in unserer Region in eine ressourcenschonende Zukunft zu begleiten.

3. Ziele

Im Berichtsjahr 2021 haben wir folgende Maßnahmen geprüft und weiterverfolgt:

1. Gründung eines internen Nachhaltigkeitsgremiums
2. Konzeptionierung der Integration von Nachhaltigkeitsaspekten im Eigengeschäft
3. Ausbau mobiles Arbeiten
4. Mobilitätspaket für Mitarbeiter:innen
5. AzubiProjekt zum Thema Nachhaltigkeit
6. vollständige Umstellung Verwendung von Recyclingpapier
7. weitere Verbesserung der Klimabilanz (inkl. Datenqualität)
8. Abschluss von Nachhaltigkeitsvereinbarungen mit weiteren Vertragspartner:innen
9. Umsetzung Einkaufsrichtlinie für Werbegeschenke
10. Vereinbarung eines grundsätzlichen Verzichts auf Inlandsflüge
11. weitere strategische Befassung mit Nachhaltigkeitsrisiken
(insbes. Firmenkundenkreditgeschäft: sukzessive Umsetzung ab 2022)
12. Gründung einer Klimaschutzstiftung
13. Projekt zur Artenvielfalt
14. Unterstützung der Elektrifizierung des hiesigen Fahrradverleihsystems
15. Verleihung Nachhaltigkeitspreis beim Kieler GründerCup
16. Ausbau der internen und externen Kommunikation



Die Priorisierung dieser qualitativen Ziele ergibt sich aus dem bereits beschriebenen Nachhaltigkeits-Kompass sowie der unter Kriterium 2 dargelegten Wesentlichkeitsdarstellung. Mittel- bis langfristig wollen wir uns in all unseren Handlungsfeldern deutlich nachhaltiger aufstellen.

Die Maßnahmen 1, 5 und 11 zählen auf das Handlungsfeld „Strategie und Risikomanagement“ ein. Die Maßnahmen 3, 4, 6, 7, 8, 9 und 10 zählen auf das Handlungsfeld „Geschäftsbetrieb“ ein. Die Maßnahmen 2 und 11 zählen auf das Handlungsfeld „Kerngeschäft“ ein, welches wir in 2022 noch intensiver in den Fokus nehmen wollen. Die Maßnahmen 12, 13, 14, 15 und 16 zählen auf das Handlungsfeld „Kommunikation und Gesellschaftliches Engagement“ ein.

Mit hoher Priorität beschäftigen wir uns mit den Themen aus dem Kerngeschäft, welche die größten Risiken (Nachhaltigkeitsrisiken) und Chancen (nachhaltige Geldanlage, Finanzierung des Transformationsprozesses) vereinen. Quantitative Ziele setzen wir uns in der Regel noch nicht, da es oftmals an entsprechend geeigneten Kennzahlen mangelt.

Der Vorstand orientiert sich im Rahmen der strategischen Zielsetzung an der Systematik und den Ergebnissen des Nachhaltigkeits-Kompasses. Ein Teil der Vorstandsvergütung bemisst sich nach der entsprechenden Zielerreichung. Bei Bedarf formuliert der Vorstand entsprechende Nachhaltigkeitsziele in den Zielvereinbarungen der Bereichsleiter:innen. Diese geben die Ziele in der Regel an die ihre Gruppen weiter, so dass unsere Nachhaltigkeitsziele **im operativen Bereich verankert** sind und anhand von konkreten Zielerreichungsgraden **controlled** werden können. Der / die jeweilige Fachvorgesetzte bewertet am Jahresende (ggfls. in Abstimmung mit dem Nachhaltigkeitsmanager) den Zielerreichungsgrad. Im Übrigen sorgt ein Nachhaltigkeitsgremium für die Umsetzung der vorstandsseitig beschlossenen Ambitionsniveaus beim Thema Nachhaltigkeit.

Unsere Zielsetzung orientiert sich neben dem branchenüblichen Standard des Nachhaltigkeits-Kompasses auch an den Zielsetzungen der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDG's).

Unsere unter Kriterium 1 dargelegten Handlungsfelder können wie folgt auf die SDG's einzahlen:

Strategie (Geschäftsstrategie und -politik, Risikomanagement und Gesamtbanksteuerung)	Bezug zur Förde Sparkasse
SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Unternehmensführung
SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	öffentlicher Auftrag
SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele	öffentlicher Auftrag
Kerngeschäft (Eigengeschäft, Finanzierung, Spar, Anlage und Zahlungsverkehr)	
SDG 1: Keine Armut	Basiskonto für Verbraucher*innen
SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Eigengeschäft
SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz	Finanzierung, Spar, Anlage und Zahlungsverkehr



Geschäftsbetrieb (Personal, Bauorganisation, Betriebsökologie, Mobilität und Lieferanten & Einkauf)

SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen	Personalmanagement, Mobilität, Lieferanten & Einkauf
SDG 4: Hochwertige Bildung	Personalmanagement, Finanzbildung
SDG 5: Geschlechtergleichheit	Personalmanagement
SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen	Bauorganisation, Betriebsökologie
SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Personalmanagement, Lieferanten & Einkauf
SDG 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion	Bauorganisation, Betriebsökologie, Lieferanten & Einkauf
SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz	Bauorganisation, Betriebsökologie, Lieferanten & Einkauf

Kommunikation und Gesellschaftliches Engagement

SDG 1: Keine Armut	Gesellschaftliches Engagement, Stiftungsmanagement, Finanzbildung
SDG 4: Hochwertige Bildung	Nachhaltigkeitskommunikation, Nachhaltigkeitsberichterstattung, Finanzbildung
SDG 10: Weniger Ungleichheiten	Gesellschaftliches Engagement, Stiftungsmanagement
SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden	Nachhaltigkeitsinitiativen, Mitarbeit in politischen Gremien & Initiativen
SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Gesellschaftliches Engagement, Stiftungsmanagement
SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele	Nachhaltigkeitskommunikation, Stakeholderdialoge, Nachhaltigkeitsberichterstattung, Gesellschaftliches Engagement, Stiftungsmanagement,

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Die Förde Sparkasse ist ein Universalkreditinstitut, dessen **Wertschöpfungskette** die Annahme von Geld-einlagen und deren Weitergabe in Form von Krediten in einem regional begrenzten Geschäftsgebiet in Deutschland ist. Dabei ist grundsätzlich nach Kerngeschäft und Geschäftsbetrieb zu unterscheiden. Wertschöpfungsstufen des Kerngeschäfts sind das Eigengeschäft, die Kreditvergabe, die Vermögensanlage und der Zahlungsverkehr. Im Einzelnen umfasst es die folgenden Wertschöpfungsstufen: Produktentwicklung, Branding/Marketing, Vertrieb/Verkauf, Transaktionsabwicklung, Administration/Risikomanagement, Kundenmanagement.

Wir versuchen, Nachhaltigkeitskriterien in möglichst vielen Wertschöpfungsstufen zu berücksichtigen. Im Geschäftsbetrieb, bei den Eigenanlagen sowie im Wertpapier- und Kreditbereich sind wir jedoch vom Verhalten und den Angaben unserer (Produkt-) Partner:innen, den Kreditnehmer:innen und den investierten Unternehmen abhängig. Es gilt daher, bereits bei der Produktentwicklung auf Nachhaltigkeitskriterien zu achten. Des Weiteren ist uns ein laufender Austausch mit unseren Stakeholder:innen wichtig, um die Einhaltung von sozialen und ökologischen Standards gewährleisten zu können. Wir entwickeln fortlaufend Konzepte, um Transparenz über die Wertschöpfungsketten in den verschiedenen Handlungsfeldern zu schaffen.



Von spekulativen Geschäften ohne realwirtschaftliche Hintergründe distanzieren wir uns konsequent. Im Geschäftsbetrieb sind Einkauf und Lieferant:innen, Betriebsverbräuche sowie das Personalwesen zu betrachten. Die wesentlichen Chancen und Risiken auf den einzelnen Stufen der Wertschöpfungskette sind uns als Förde Sparkasse bekannt, da wir als Finanzdienstleister den größten Teil der Wertschöpfungskette selbst erbringen.

In Bezug auf das Vermögensanlage- und unser Eigengeschäft verweisen wir auf die Ausführungen unter Kriterium 10.

Bei Beschaffungen werden vorzugsweise regionale Dienstleister:innen und Lieferant:innen aus dem Geschäftsgebiet der Förde Sparkasse beauftragt. Diese **Nähe zu unseren Vertragspartner:innen** ermöglicht es uns, soziale und ökologische Probleme frühzeitig zu erkennen und in Zusammenarbeit mit ihnen zu beseitigen. Maßgebliche soziale und ökologische Probleme sind uns in diesem Zusammenhang jedoch nicht bekannt. Zu diesen Themen haben wir in den Jahren 2018 und 2019 aktiv den Austausch mit wichtigen Lieferant:innen und Dienstleister:innen gesucht und entsprechende **Workshops** durchgeführt. In 2021 haben wir mit weiteren Vertragspartner:innen schriftliche Vereinbarungen geschlossen, um ein gemeinsames Nachhaltigkeitsverständnis festzulegen und unsere Zusammenarbeit noch nachhaltiger auszugestalten.



Kriterien 5-10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Strategische Entscheidungen zu Nachhaltigkeitsthemen werden durch den **Vorstand** getroffen.

Unser Haus verfügt im Vorstandsstab über einen **Nachhaltigkeitsmanager**, der interner und externer Ansprechpartner für alle Nachhaltigkeitsthemen ist. Er übernimmt die operative Steuerung der Vorstandsentscheidungen, verantwortet die Nachhaltigkeitsberichterstattung und sorgt dafür, dass alle Mitarbeiter:innen in den Nachhaltigkeitsprozess eingebunden werden. Er sorgt zudem für die Vernetzung der Nachhaltigkeitsaktivitäten, die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in unsere Geschäftsprozesse und nimmt eine beratende Funktion bei der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen ein. Unser Nachhaltigkeitsmanager hat sich mit Nachhaltigkeitsexpert:innen im gesamten Bundesgebiet vernetzt, um sich an Best-Practice-Beispielen orientieren zu können. Besonders wichtig ist die Beobachtung der neuesten gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen im Nachhaltigkeitsbereich. Hier beobachten wir in den letzten Jahren eine sehr dynamische Entwicklung. Insbesondere nimmt die Besetzung dieses Themas durch die Regulatorik in der Bankenbranche erheblich zu.

Letztlich ist die nachhaltige Ausrichtung der Förde Sparkasse jedoch eine **gesamtunternehmerische Kernaufgabe**, die allen Mitarbeiter:innen gleichermaßen zukommt. Durch die Übertragung entsprechender Aufgaben an die Fachbereiche achtet der Vorstand darauf, dass Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgabe verstanden wird (siehe auch Kriterium 3).

Ab 2022 wird sich ein Steuerungsteam Nachhaltigkeit der weiteren Vernetzung von Nachhaltigkeitsthemen und insbesondere bereichsübergreifenden Fragestellungen annehmen.

Schwerpunktmäßig sind Mitarbeiter:innen aus den nachfolgenden **Unternehmensbereichen** mit Nachhaltigkeitsthemen befasst:

- Vorstandsstab,
- Personal,
- Unternehmenssteuerung,
- Vertriebsmanagement
- Geschäftsfeld Privat- und Geschäftskunden,
- Firmenkunden / Private Banking,
- Unternehmenskunden / Spezialbereiche / Handel
- Organisationsentwicklung,
- Kreditservice,
- Kreditmanagement
- DLS Dienstleistungs- und Service-Agentur der Förde Sparkasse GmbH und
- Markt- und Betriebsservice.

6. Regeln und Prozesse

In unserer **Geschäfts- und Risikostrategie** bekennen wir uns zur ganzheitlichen ökonomischen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit. Dieses Verständnis ist eine wichtige Grundlage unserer Geschäftstätigkeit und über unsere Unternehmenskultur in allen Organisationseinheiten implementiert. Wir haben eine klare **personelle Gesamtverantwortlichkeit** für das Thema Nachhaltigkeit. Dieses Leitbild haben wir bereits in viele organisatorische Prozesse integriert. Nachhaltigkeitsaspekte sind in **Unternehmensgrundsätzen** und vielen **Leitlinien** festgelegt und den Mitarbeiter:innen zugänglich. Die operative Umsetzung dieser Grundsätze liegt im Verantwortungsbereich der zuständigen Fachbereiche. Die standardisierten Prozesse unterstützen unsere Mitarbeiter:innen dabei, die Kund:innen optimal zu beraten sowie auf einen ressourcenschonenden Umgang mit Verbrauchsmaterialien zu achten.



Regelmäßige **Kund:innenbefragungen** geben uns Aufschluss darüber, wie unsere Arbeit aus dieser Perspektive wahrgenommen wird. Die Ergebnisse und Anregungen aus den Befragungen sind wichtige Triebfedern für unser kontinuierliches Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanagement. Daher haben wir das Thema Nachhaltigkeit explizit in unsere Befragungen aufgenommen.

Im Bereich des **gesellschaftlichen Engagements** stellt unser Zuwendungsmanagement sicher, dass die zu fördernden Projekte auch hinsichtlich ihrer positiven Nachhaltigkeitswirkung ausgewählt werden.

Die jährliche **externe Überprüfung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten** stellt zudem sicher, dass die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft ausreichend implementiert ist (siehe auch Kriterium 1).

7. Kontrolle

Um unsere Entwicklung im Bereich Nachhaltigkeit zu messen, greifen wir auf ein pragmatisches **Set an Leistungsindikatoren** zurück, welches sich an die Indikatoren der European Federation of Financial Analysts Societies (EFFAS) anlehnt. Durch dieses Vorgehen ist gewährleistet, dass die Daten konsistent und über einen längeren Zeitraum vergleichbar sind. Außerdem lassen sich mit diesen Zahlen wesentliche Fortschritte darlegen.

Als Steuerungs- und Kontrollsystem nutzen wir die Vorgaben des **Nachhaltigkeits-Kompasses** (siehe auch Kriterien 1 und 3). Die hieraus abgeleiteten Ziele stellen sicher, dass wir durch eine entsprechende Kontinuität unsere Nachhaltigkeitsziele stets im Blick behalten. Diese überprüfen wir jährlich und passen sie bei Bedarf im Rahmen der stetigen Weiterentwicklung an die aktuellen Erfordernisse und Gegebenheiten an. Zudem gewährleisten wir so eine branchenbezogene Vergleichbarkeit zu anderen Sparkassen. Dabei legen wir großen Wert darauf, dass neben kurzfristigen Ergebniszielen auch Anreize für längerfristige Veränderungen im Sinne unserer nachhaltigen Geschäftspolitik geschaffen werden. Durch die kontinuierliche Zielsystematik gewährleisten wir Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten.

Der Kompass gliedert sich in folgende Kategorien:

A. Strategie und Steuerung

I. Verankerung in der Geschäftsstrategie und -politik

1. Strategische Ausrichtung und Haltung
2. Grundsätzliche Nachhaltigkeits-Positionierung
3. Nachhaltigkeits-Ziele, Ziel-Controlling und -Reporting
4. Involvierung der Geschäftsleitung
5. Organisation und Expertise des Nachhaltigkeits-Managements

II. Risikomanagement und Gesamtbanksteuerung

1. Berücksichtigung NH-Risiken in der Risiko-Strategie
2. Organisation / Expertise des Nachhaltigkeits-Risikomanagements
3. Beteiligung relevanter Einheiten und Informationsfluss
4. Risiko-Controlling und -Reporting
5. Auswahl und Einsatz von Methoden
6. Tools zur Risiko- oder Portfolioanalyse
7. Stresstests und Szenarioanalysen

B. Geschäftsbetrieb

I. Personal

1. Gleichberechtigung / Diversity und Familienförderung
2. Gesundheitsförderung
3. Außergewöhnliches Engagement



II. Bauorganisation

1. Neubau und Sanierung
2. Bestand

III. Betriebsökologie

1. Controlling und Zielvorgaben
2. Umsetzung durch Prozesse und Maßnahmen
3. Umsetzung durch regenerative Energien

IV. Mobilität

V. Lieferanten und Einkauf

1. Lieferanten
2. Einkauf

C. Kerngeschäft

I. Eigengeschäft

1. Anwendung von Positivkriterien
2. Strategische Ausrichtung und Haltung, Reputationsrisiko-Management

II. Kreditgeschäft

1. Anwendung von Positivkriterien
2. Strategische Ausrichtung und Haltung, Reputationsrisiko-Management

III. Spar, Anlage und Zahlungsverkehr

1. Produktangebot
2. Verankerung im Vertrieb

D. Kommunikation und Gesellschaftliches Engagement

I. Externe Berichterstattung

II. Interne Kommunikation

III. Stakeholderdialog (= Anspruchsgruppdialog)

IV. Gesellschaftliches Engagement

Leistungsindikator EFFAS S06-01

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet wurden.

Die Förde Sparkasse arbeitet in der Regel mit bekannten regionalen Lieferant:innen und Partner:innen zusammen, die deutschen Gesetzen und der hiesigen Rechtsprechung unterliegen. Nach unseren bisherigen Erfahrungen gehen wir daher davon aus, dass sich die Lieferant:innen und Partner:innen der Sparkasse in vollem Umfang ihrer unternehmerischen Sozialverantwortung bewusst sind und den Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung in ihrem Geschäftsbetrieb ausreichend berücksichtigen. Wir haben im Jahr 2021 mit wesentlichen Lieferant:innen und Dienstleister:innen eine gemeinsame Vereinbarung getroffen, die negative Einflüsse auf die in diesem Indikator benannten Aspekte ausschließt bzw. minimiert. Diese „Nachhaltigkeitsvereinbarung“ wird sukzessive mit allen Lieferant:innen, Dienstleister:innen und neuen Geschäftspartner:innen geschlossen. In Einzelfällen – bei Geschäftspartner:innen von besonderer Bedeutung und/oder allgemein risikobehafteter Branchen – werden gemeinsame Workshops zum Thema durchgeführt bzw. angestrebt. Eine diesbezügliche Bewertung unserer Lieferant:innen und Partner:innen auf die Einhaltung von ESG-Kriterien wird daher zurzeit nicht als notwendig erachtet.



Leistungsindikator EFFAS S06-02

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien auditiert wurden.

Die Förde Sparkasse arbeitet in der Regel mit bekannten regionalen Lieferant:innen und Partner:innen zusammen, die deutschen Gesetzen und der hiesigen Rechtsprechung unterliegen. Nach unseren bisherigen Erfahrungen gehen wir daher davon aus, dass sich die Lieferant:innen und Partner:innen der Sparkasse in vollem Umfang ihrer unternehmerischen Sozialverantwortung bewusst sind und den Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung in ihrem Geschäftsbetrieb ausreichend berücksichtigen. Wir haben im Jahr 2021 mit wesentlichen Lieferant:innen und Dienstleister:innen eine gemeinsame Vereinbarung getroffen, die negative Einflüsse auf die in diesem Indikator benannten Aspekte ausschließt bzw. minimiert. Diese „Nachhaltigkeitsvereinbarung“ wird sukzessive mit allen Lieferant:innen, Dienstleister:innen und neuen Geschäftspartner:innen geschlossen. In Einzelfällen – bei Geschäftspartner:innen von besonderer Bedeutung und/oder allgemein risikobehafteter Branchen – werden gemeinsame Workshops zum Thema durchgeführt bzw. angestrebt. Eine diesbezügliche Auditierung unserer Lieferant:innen und Partner:innen auf die Einhaltung von ESG-Kriterien wird daher zurzeit nicht als notwendig erachtet.

8. Anreizsysteme

Mitarbeiter:innen der Förde Sparkasse werden nach den Regelungen des **Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst**, Besonderer Teil Sparkassen (TVöD-S) vergütet.

Die Zusatzzahlungen der Sparkasse setzen sich wie folgt zusammen:

- Sparkassensonderzahlung (SSZ) auf Basis des TVöD-S
- Einzelprämien für besondere Leistungen
- Teamprämien

Die vom Vorstand festgelegten Unternehmensziele sind auf einen nachhaltigen und langfristigen Geschäftserfolg ausgerichtet. Eine besondere Bedeutung haben in diesem Zusammenhang die **Zufriedenheit unserer Kund:innen** und die Qualität unserer Arbeit.

Die **Vergütung der Vorstandsmitglieder** bemisst sich nach den zugrundeliegenden Dienstverträgen, die auf den Empfehlungen des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein basiert. Die Vergütungen werden auf den Internetseiten des Finanzministeriums veröffentlicht.

Der Vorstand legt in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat die **strategische Zielsetzung** für den Nachhaltigkeitsbereich anhand der Systematik des Nachhaltigkeits-Kompasses fest. Ein Teil seiner Vergütung bemisst sich nach der entsprechenden Zielerreichung, die nach Ablauf des Geschäftsjahres durch den Verwaltungsrat auf Basis des Nachhaltigkeits-Kompasses bewertet wird. Die Zielerreichung bemisst sich an der Performance im Nachhaltigkeits-Kompass in Relation zu den Ergebnissen anderer Marktteilnehmer.

Die **Nachhaltigkeitsziele** werden in Abstimmung mit dem Nachhaltigkeitsmanager danach über die einzelnen Hierarchiestufen im operativen Bereich verankert (siehe auch Kriterium 3). Die jeweiligen Fachvorgesetzten in den entsprechenden Hierarchiestufen bewerten am Jahresende (ggf. in Abstimmung mit dem Nachhaltigkeitsmanager) den Zielerreichungsgrad. Im Gegensatz zum Vorstand orientiert sich die Vergütung der Mitarbeiter:innen nicht an der Erreichung von Nachhaltigkeitszielen.



9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Der fortlaufende Dialog mit unseren Anspruchsgruppen versetzt die Förde Sparkasse in die Lage, neue **Entwicklungen, Risiken** und **Chancen** in ihrem Geschäftsgebiet frühzeitig zu erkennen und so eine nachhaltige Geschäftspolitik zu verfolgen. Die Anspruchsgruppen ergeben sich für uns als öffentlich-rechtliche Sparkasse unmittelbar aus unserem Geschäftsmodell. Hierzu zählen unter anderem Kund:innen und Träger:innen, gesellschaftliche Institutionen, Vertragspartner:innen, die kommunale Wirtschaft sowie die Bürger:innen der Region. Ein Prozess zur Identifikation relevanter Anspruchsgruppen ist daher nicht erforderlich.

Im Mittelpunkt steht für uns der **direkte Dialog** mit diesen Gruppen. Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres gesellschaftlichen Engagements zählen zu den wesentlichen Kommunikationswegen

- regelmäßige Beratungsgespräche mit unseren Kund:innen,
- Projekte und Informationsveranstaltungen mit Kund:innen, Mitarbeiter:innen und Mitbürger:innen,
- der direkte Austausch mit Partner:innen und Lieferant:innen aus der Region,
- transparente Jahres-, Offenlegungs- und Geschäftsberichte,
- die Nachhaltigkeitsseite in unserer Internetfiliale,
- moderne digitale Medien (Sparkassen-App, soziale Netzwerke, Blog),
- regelmäßige Kund:innenbefragungen mit Nachhaltigkeitsbezug,
- unser professionelles Qualitäts- und Beschwerdemanagement und
- der regelmäßige Austausch mit dem Verwaltungsrat, den Träger:innen und dem Personalrat.

Mit unseren Mitarbeiter:innen führen und fördern wir eine **offene Feedback-Kultur** u. a. durch

- regelmäßige Teamsitzungen, Feedback-Gespräche und Führungskräftebeurteilungen,
- das interne Mitarbeiter:innen-Informationssystem,
- mobile Endgeräte mit zahlreichen Kommunikationsfunktionen,
- Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen unserer Mitarbeiter:innen und
- den Austausch mit den Gleichstellungs- und Schwerbehindertenbeauftragten sowie unserem Nachhaltigkeitsmanager.

Diese aus diesem Dialog gewonnenen Impulse fließen in unseren **Strategieprozess** ein.

Soweit es das Infektionsgeschehen und die damit verbundenen Restriktionen für Präsenzveranstaltungen zulassen, möchten wir den Dialog mit unseren Anspruchsgruppen z. B. in Gestalt von Stakeholderdialogen wieder intensivieren, um diese in den Gestaltungsprozess zu mehr Nachhaltigkeit noch enger einzubinden.

10. Innovations- und Produktmanagement

Auch zur Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung in unserem Geschäftsgebiet bieten wir ein **Produkt- und Dienstleistungsangebot** an. Uns ist bewusst, dass wir mit unserem Produkt- und Dienstleistungsangebot die Entwicklung in anderen Wirtschaftssektoren beeinflussen können. Dabei gehen wir jedoch davon aus, dass diese kaum direkte negative ökologische Auswirkungen haben. Im Mittelpunkt unserer Beratungsphilosophie steht die ganzheitliche Beratung von Kund:innen und deren Versorgung mit bedarfsgerechten Produkten. Als ganzheitlicher und nachhaltiger Beratungsansatz dient das Sparkassen-Finanzkonzept. Es stellt die Bedürfnisse, Ziele und Wünsche unserer Kund:innen in den Mittelpunkt. Finanzdienstleistungen und Produkte werden stets an der Leistungsfähigkeit und den Bedürfnissen unserer Kund:innen ausgerichtet, um entsprechenden Nutzen zu stiften.

Neben fortlaufender Etablierung der digitalen Unterstützungsmedien stellen wir unter anderem durch gezielte Trainings eine dauerhafte Bereicherung unseres Vertriebs und Verstärkung der Beratungsintensität sicher. Hierüber rücken wir auch das Angebot von Produkten mit besonderem **ökologischen und sozialen Nutzen** in den Vordergrund.



Im Bereich der Förderprogramme bieten wir unseren Kund:innen u. a. Fördergelder im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) an. Die BEG fasst bestehende Programme zur Förderung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien im Gebäudebereich zusammen und unterstützt unter anderem den Einsatz neuer Heizungsanlagen, die Optimierung bestehender Heizungsanlagen, Maßnahmen an der Gebäudehülle und den Einsatz optimierter Anlagentechnik.

Mit unserem Anlagekonto „**Impulsgeber Nachhaltigkeit**“ wollen wir unseren Kund:innen die Möglichkeit geben, ihr Geld gezielt für **soziale und ökologische** Ziele einzusetzen. Aus den Einlagen werden Vorhaben mit verantwortungsvollem Engagement und gute Innovationen finanziert, die einen wichtigen Beitrag zur Sicherung von **Zukunft und Lebensqualität** bringen. Auf diese Weise werden **Impulse für Nachhaltigkeit in der Region** gesetzt.

Auch unsere Finanzpartner:innen, wie z. B. DekaBank oder LBBW, haben die Berücksichtigung von **Nachhaltigkeitskriterien** in ihrer Geschäftsphilosophie verankert. In unserem Beratungsprozess ist die Frage, ob und in welchem Umfang wir **nachhaltige Anlageprodukte** bei unserer Anlageempfehlung berücksichtigen sollen, fester Bestandteil. Das Angebot nachhaltiger Produkte haben wir in diesem Zusammenhang kontinuierlich erweitert. Unsere Kund:innen können individuell auswählen, ob die **Anlageempfehlungen nach ESG-Kriterien** oder wirkungsorientiert ausgerichtet sein sollen. Zusätzlich greifen wir das Thema „**Nachhaltige Geldanlagen**“ auch gezielt in ausgewählten Kundenveranstaltungen auf.

Wir bieten über unsere 100%-ige Tochtergesellschaft DLS GmbH zahlreiche nachhaltige Versicherungslösungen für die Bereiche Vermögensaufbau, Vermögensoptimierung, die Altersvorsorge sowie Schenken und Vererben. Hierzu zählen u. a. fondsgebundene Renten- und Kapitalversicherungen, die **die ESG-Kriterien erfüllen**.

Im Bereich der von uns im Eigengeschäft gehaltenen Immobilienfonds wird besonders auf Nachhaltigkeit geachtet. Unser Bestreben ist es, dass die Fonds mit umweltbewusst erstellten Gebäuden bis hin zu „**Green Buildings**“ bestückt werden. Hier gibt es seitens unserer Partner:innen bereits eine Vielzahl guter Investments und Maßnahmen, um ein nachhaltiges Portfolio zu erreichen. Im Bereich der Aktien wurde der Gesamtbestand im Geschäftsjahr 2021 in ein nachhaltig ausgerichtetes Investment getauscht. Die Förde Sparkasse arbeitet mit einem externen Unternehmen zusammen, um den Gesamtbestand im Eigengeschäft im Hinblick auf Nachhaltigkeitskriterien kritisch zu betrachten und hieraus Maßnahmen für eine noch **nachhaltigere Ausrichtung** abzuleiten.

Unsere spezialisierten Berater:innen aus dem Firmenkundenbereich begleiten aktiv die **Energiewende** im Land. Gemeinsam mit unseren Kund:innen entwickeln wir ihre Projekte von der ersten Idee bis zur Inbetriebnahme. Wir fördern die gemeinsame Bewältigung der Klimakrise. Ein Beispiel hierfür sind zunehmende **Power Purchase Agreements (PPAs)**, bei denen Stromlieferverträge direkt zwischen unseren Kund:innen und Endabnehmer:innen geschlossen werden. Für diese Fälle haben wir gemeinsam mit unseren Kund:innen Lösungen für Ihre Projektfinanzierung erarbeitet und damit Neuland beschritten.

Im Berichtsjahr haben wir viele Kund:innen bei der Dekarbonisierung unterstützt und sie bei ihrer Transformation begleitet. Gemeinsam mit der Stiftung Louisenlund haben wir die Nahwärmeversorgung einer großen Bildungseinrichtung realisiert. Hier werden jetzt Pellets aus grüner Biomasse produziert, deren Ausgangsmaterial z. B. aus Grünschnitt aus Gärten oder Parkanlagen besteht. Dieses Konzept zur ökologischen Energieversorgung ist **100 % erneuerbar und CO₂ neutral**. Ein weiteres Beispiel für unsere Rolle als Transformationsbegleiter ist die Finanzierung der Entwicklung eines verfahrenstechnischen Prozesses zur Verkohlung organischer Stoffe. Das Endprodukt Biokohle führt zur Reduktion der CO₂-Konzentration in der Atmosphäre und kann so dazu beitragen, den Klimawandel einzudämmen.



Mit dem Konzept unserer Digitalen Filiale haben wir unseren digital affinen Kund:innen, von denen ein Teil außerhalb unserer Region wohnt, in den letzten Jahren Fahrtwege erspart und so CO₂ reduziert. Das bestehende Filialkonzept entwickeln wir aktuell weiter, ergänzen es um ein **Digitales Finanzzentrum** und bieten künftig auch gewerblichen Kund:innen die Möglichkeit, Fahrten zu Filialen einzusparen. Dies unterstützt die voranschreitende digitale Ausrichtung unserer Kund:innen und hat sich insbesondere in der Pandemie durch den barrierefreien digitalen Zugang bewährt.

Darüber hinaus verfügen wir über eines der dichtesten Filialnetze in unserem Geschäftsgebiet und ermöglichen hierdurch für unsere Kund:innen eine standortnahe Erreichbarkeit **ohne lange Anfahrtswege**. Mit der Eröffnung der ersten hybriden Filiale und der damit verbundenen Umsetzung eines neuartigen Filialkonzepts stellen wir die Versorgung mit Finanzdienstleistungen auch in kleinen Orten auf zukunftsfähige Beine. Dieses Konzept soll 2022 in weiteren Orten umgesetzt werden.

Durch die Ausstattung der Mitarbeiter:innen mit Tablets und Eingabestiften können wir vermehrt auf den **Einsatz von Papier verzichten** und die Transport- und Scan-Aufwendungen verringern. Wir planen zukünftig den Einsatz von PenPads in den Filialen, um den Kontoservice weitestgehend papierlos zu gestalten. Eine Vielzahl von Kundenservicefragen können durch den Einsatz eines Chatbots beantwortet werden, so dass weitere Fahrtwege entfallen.

Die Einführung neuer mobiler Bezahlssysteme und innovativer Paymentlösungen für Firmen- als auch Privatkund:innen hat trotz fortwährender Pandemie auch im Jahr 2021 deutliche Steigerungsraten erfahren. Die Förderung des Bezahls mit Karte oder Smartphone sorgte für eine **Reduktion der ressourcenintensiven Bargeldlogistik**. Durch die vermehrte Nutzung von Online-Banking konnten wir einen weiteren spürbaren Rückgang der beleghaften Zahlungen verzeichnen und so nicht nur Papier, sondern auch Fahrtwege unserer Kund:innen einsparen.

Auch im Jahr 2021 gab es vielfältige Vorschläge von den Mitarbeiter:innen zu möglichen Optimierungen mit Nachhaltigkeitsbezug. Diese werden an zentraler Stelle bewertet und ggf. umgesetzt. Seit vielen Jahren nimmt auch die „Digitale Agenda“ in der Förde Sparkasse eine wichtige Rolle für die Steuerung von Innovationsprozessen ein. Mitarbeiter:innen aus verschiedenen Bereichen des Hauses bewerten dort neue Themen aus dem Bereich der Digitalisierung und treiben deren Umsetzung auch unter dem Aspekt des **Nachhaltigkeitsgedankens** voran.

Das branchenweite Netzwerk erlaubt es unserem **Nachhaltigkeitsmanager**, die neuesten Entwicklungen im Nachhaltigkeitsbereich intensiv zu beobachten und so die Nachhaltigkeitsleistung unseres Unternehmens durch Innovationsprozesse zu verbessern. Der DSGVO und zwölf regionale Sparkassen- und Giroverbände begleiten als Dachverbände das Thema Nachhaltigkeit und geben unserem Haus entsprechende innovative Impulse. Weiterentwicklungen im Bereich des Nachhaltigkeitsmanagement werden durch unseren Nachhaltigkeitsmanager koordiniert.

Leistungsindikator EFFAS E13-01 Verbesserung der Energieeffizienz der eigenen Produkte im Vergleich zum Vorjahr.

Die Verbesserung der Finanzprodukte hinsichtlich ihrer Energieeffizienz zu ermitteln, ist aufgrund der Immaterialität der Produkte mit vertretbaren Mitteln kaum möglich. In der Regel werden die Produktmerkmale von unseren Partnern entwickelt. Daher ist unser Nachhaltigkeitsmanager im Austausch darüber, wie etwaige negative soziale und ökologische Effekte minimiert werden können bzw. sogar eine positive Wirkung erzielt werden kann. In der Beratung wird verstärkter Wert darauf gelegt, Anlageprodukte mit der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien vorzustellen sowie energieeffizientes Bauen und Renovieren zu fördern.



Leistungsindikator EFFAS V04-12

Gesamtinvestitionen (CapEx) in Forschung für ESG-relevante Bereiche des Geschäftsmodells, z. B. ökologisches Design, ökoeffiziente Produktionsprozesse, Verringerung des Einflusses auf Biodiversität, Verbesserung der Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen für Mitarbeiter und Partner der Lieferkette, Entwicklung von ESG-Chancen der Produkte, u. a. in Geldeinheiten bewertet, z. B. als Prozent des Umsatzes.

Der Produktionsprozess und die Finanzprodukte selbst haben in der Regel nur einen geringen direkten Einfluss auf Ökologie, Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen für Mitarbeiter:innen oder Partner:innen der Lieferkette. Wir sind uns jedoch bewusst, dass die Produkte mittelbar Einfluss auf ökologische und soziale Rahmenbedingungen haben können. In der Regel werden die Produktmerkmale von unseren Partner:innen entwickelt. Daher ist unser Nachhaltigkeitsmanager im ständigen Austausch darüber, wie etwaige negative soziale und ökologische Effekte minimiert werden können bzw. sogar eine positive Wirkung erzielt werden kann. Die Gesamtinvestitionen in Forschung für ESG-relevante Bereiche wurden im Berichtsjahr daher von unserem Hause nicht erfasst.

Kriterien 11-20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Immaterielle Finanzprodukte haben von Natur aus deutlich **weniger unmittelbare Umweltauswirkungen** als Erzeugnisse aus der Industrie. Im Rahmen der unternehmerischen Tätigkeit werden in erster Linie Papier und Energie als natürliche Ressourcen verbraucht (Level 1 und 2 des GHP). Eine Analyse der größten CO₂-Verursacher und der größten Ressourcenverbräuche in unserem Hause hat ergeben, dass wir als wesentliche Risiken steigende Energiepreise identifiziert haben. Andere Ressourcen werden nur in geringen Mengen verbraucht. Eine darüber hinaus gehende methodische Risikoanalyse nehmen wir derzeit nicht vor. Level 3-Faktoren werden nicht betrachtet, da deren Quantifizierung bei Bankprodukten durch unserer Haus nicht ermittelbar sind.

Insbesondere für die Ressourcen Energie und Wärme wird seit Jahren an der Verbrauchsoptimierung gearbeitet. Im Bereich der Hauptstelle Kiel konnte trotz Flächenerweiterung und Aufnahme zusätzlicher Mitarbeiter:innen der Verbrauch an elektrischer Energie **von rund 2.453 MWh im Jahr 1997 auf nunmehr rund 771 MWh im Jahr 2021** reduziert werden.

Die Vorstandsvorgabe der **permanenten Energieoptimierung** ist fest in den Arbeitsabläufen und aktuellen Stellenbeschreibungen integriert und wird auch zukünftig weiterverfolgt. Die entsprechenden Verbräuche werden kontinuierlich erfasst und einmal jährlich an den Vorstand berichtet.

Darüber hinaus haben wir ab 2019 entsprechend unserer Planung nur noch zertifizierten **Ökostrom** bezogen. Die entsprechenden Verträge für 2022 wurden ebenfalls bereits abgeschlossen. Damit ist die Förde Sparkasse im Stromverbrauch bereits weitgehend CO₂-neutral. Im Rahmen des 2019 durchgeführten Energie-Audits wurden weitere Maßnahmen zur Energieverbrauchsreduktion identifiziert. Diese werden sukzessiv umgesetzt.

Wir wollen **Papierverbräuche und Dienstfahrten** fortlaufend durch zunehmende Digitalisierung von Kommunikations- und Geschäftsprozessen reduzieren. Insbesondere durch die zunehmende Digitalisierung unserer Kreditakten und Kontoservices erhoffen wir uns eine schlankere und papierreduzierte Auftragsabwicklung (siehe auch Kriterium 10).

Die Verbrauchsmengen beim **Drucker-/Kopierpapier** konnten gemäß Klimabilanz in 2020 gegenüber dem Vorjahr bereits um 11,37 % und in 2021 nochmals um 14,63 % gesenkt werden. Bei einer konsequenten Umsetzung der geplanten Maßnahmen gehen wir auch in den Folgejahren davon aus, die Papierverbräuche weiter einschränken zu können. Im Berichtsjahr 2021 konnte der Verbrauch beim Papier für Kontoauszugsdrucker gegenüber 2020 um 4,29 % reduziert werden.

12. Ressourcenmanagement

Für uns als Finanzdienstleistungsunternehmen liegt ein wesentlicher Ansatzpunkt in der Verringerung des Energieeinsatzes im **Gebäudebetrieb**. Bei allen Neu- und Umbauten werden die Grundsätze der energieeffizienten Planung berücksichtigt. Im Jahr 2021 haben wir folgende Maßnahmen durchgeführt:

- neun Maßnahmen zur Beleuchtungssanierung u. a. durch Umstellung auf LED mit einem prognostizierten Einsparpotential von ca. 55.739 kWh/a,
- zwei Photovoltaikanlagen auf Filialdächern zur Eigenstromerzeugung und
- eine Gebäudeplanung im KfW 55Standard für ein kombiniertes Sparkassen-/Wohngebäude in Hohenwestedt (genehmigter Bauantrag liegt vor).



Für die im Jahr 2020 durchgeführten Effizienzmaßnahmen ergaben sich in 2021 folgende Effekte (Controlling über Jahresrechnungen):

→ Einsparung durch LED Beleuchtungssanierung/effiziente Kältetechnik: ca. 33.939 kWh_{elektr}

Mit Hilfe von verschiedenen internen Controlling-Dateien und unserer **Klimabilanz** (siehe Kriterium 13) überprüfen wir die Wirksamkeit unserer Maßnahmen und leiten daraus ggfls. Änderungsbedarf in Bezug auf unser Energiesparkonzept ab. Dem Vorstand wird hierzu regelmäßig Bericht erstattet. Langfristiges Ziel bleibt eine weitere Reduzierung des Energieverbrauches. Quantitativer Zielwert ist auch die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes um durchschnittlich **jährlich 5 % bezogen auf den Wert von 2018**. Unsere Klimabilanzen weisen folgende Werte aus:

Bilanzierungsjahr	CO ₂ -Ausstoß in Tonnen
2018	4.368
2019	2.044
2020	1.555

Für die Darstellung wesentlicher Risiken in Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit auf Umweltaspekte wird auf die Kriterien 4 und 11 verwiesen.

Leistungsindikator EFFAS E04-01 Gesamtgewicht des Abfalls.

Das Gesamtgewicht für **Akten- und Papierabfälle** betrug im Jahr 2021 insgesamt 104,462 t und hat sich damit gegenüber dem Vorjahreswert (71,09 t) deutlich erhöht. **An Datenmüll** (feste Datenträger und Elektro-/Computerschrott) fiel 0,53 t an. Gegenüber dem Vorjahr (0,187 t) ergibt sich damit ebenfalls eine Steigerung. Mikrofiche/filme wurden im Jahr 2021 nicht vernichtet. Die Abfallmengen für **Restmüll** werden nicht erhoben.

Leistungsindikator EFFAS E05-01 Anteil des gesamten Abfalls, der recycelt wird.

Die aus **Papier, Pappe und Kartonagen** resultierenden Abfallmengen wurden vollständig der stofflichen Verwertung zugeführt und damit zu **100 % recycelt**. Beim **Datenmüll** (feste Datenträger und Elektro-/Computerschrott) betrug der Anteil **95 %**.

Leistungsindikator EFFAS E01-01 Gesamter Energieverbrauch.

Aufgrund der Abrechnungszeiträume und Rechnungsstellungstermine ist für den aktuellen Bericht nur eine Angabe der Gesamthauswerte aus der Klimabilanz für das Kalenderjahr 2020 möglich.

Die **gesamte erhobene elektrische Energie** betrug im Jahr 2020 rund 2.964 MWh. Dies entspricht einer Reduzierung um 696 MWh.

Die beiden älteren Photovoltaikanlagen der Förde Sparkasse haben 2021 zusammen 23.453 kWh erzeugt, wovon 14.005 kWh selbst verbraucht wurden. Die beiden neueren Photovoltaikanlagen sind erst kurz vor Jahresende in Betrieb gegangen. Für 2021 liegen dementsprechend keine aussagekräftigen Daten vor.



Der Jahresstromverbrauch für die Hauptstellen in Kiel, Eckernförde und Plön betrug:

Kalender- jahr	Stromverbrauch der Hauptstelle Kiel in MWh	Stromverbrauch der Hauptstelle Plön in MWh	Stromverbrauch der Hauptstelle Eckernförde in MWh	Stromverbrauch aller Hauptstellen in MWh
1997	2.453	-	-	-
1998	2.252	-	-	-
1999	1.744	-	-	-
2000	1.606	-	-	-
2001	1.584	-	-	-
2002	1.553	-	-	-
2003	1.399	-	-	-
2004	1.268	-	-	-
2005	1.178	458	339	1.975
2006	1.092	412	308	1.812
2007	1.053	355	269	1.677
2008	1.022	320	217	1.559
2009	1.016	301	214	1.531
2010	1.051	319	212	1.582
2011	1.052	282	194	1.528
2012	1.001	267	207	1.475
2013	778	264	206	1.248
2014	972	254	211	1.437
2015	978	236	199	1.413
2016	981	227	209	1.417
2017	911	221	202	1.334
2018	895	207	187	1.289
2019	869	186	188	1.243
2020	802	175	178	1.155
2021	771	171	171	1.113

Die nochmals deutliche Verbrauchsreduktion erklärt sich zum Teil auch durch coronabedingte Effekte.

13. Klimarelevante Emissionen

Aufgrund des hohen internen Aufwandes und der teilweise unvollständigen Datenlage hat sich die Förde Sparkasse in 2019 entschieden, als ersten Schritt zusammen mit einem externen Dienstleister eine **Klimabilanz** für das Jahr 2018 zu erstellen. Die EHA Energie-Handels-Gesellschaft mbH & Co. KG mit Sitz in Hamburg hat diese Klimabilanz im Dezember 2019 fertiggestellt.

Für 2018 ergab sich damit eine Treibhausgasemission von 4.368 t CO₂e. Die mit Abstand größten CO₂-Verursacher waren der Stromverbrauch und die benötigte Heizenergie. Im Bilanzjahr 2019 konnten durch die Umstellung auf Ökostrom und zahlreiche Energiesparmaßnahmen deutliche Erfolge erzielt werden. Für 2020 ergab sich eine Treibhausgasemission von 1.555 t CO₂e. Dies entspricht einer **Reduktion um 24 % in Bezug auf das Vorjahr und 64 % in Bezug auf 2018**. Wir werden auch in 2022 für 2021 eine Klimabilanz erstellen, sobald die Verbrauchsdaten dafür vorliegen. Dabei wird sich durch die umgesetzten Energiesparmaßnahmen aus 2020 im Stromverbrauch eine weitere Reduzierung nachweisen lassen, die allerdings im Wesentlichen ohne Auswirkung auf die CO₂-Emissionen bleibt.



Im Beleuchtungsbereich wurde 2021 ein Einsparpotential von ca. 55.739 kWh_{elektr.} erschlossen. Im Berichtsjahr haben wir das Ziel formuliert, unseren CO₂-Ausstoß im Vergleich zu 2018 künftig um durchschnittlich jährlich 5 % zu reduzieren. Aus unserer Klimabilanz haben wir konkrete Maßnahmen zur Verbesserung unseres CO₂-Fußabdruckes abgeleitet und umgesetzt. Für die im Berichtsjahr umgesetzten Maßnahmen verweisen wir auf das Kriterium 12. Für 2022 sind fünf Maßnahmen zur Beleuchtungsumrüstung auf LED (35.000,- EUR) und drei PhotovoltaikAnlagen (60.000,- EUR) geplant. Über die dadurch erreichte Energieeinsparung wird in der entsprechenden Klimabilanz berichtet.

Leistungsindikator EFFAS E02-01 Gesamte THG-Emissionen (Scope 1, 2, 3).

Für 2020 ergibt sich gemäß Klimabilanz eine Treibhausgasemission von 1.555 t CO₂e.

Die erforderlichen Zahlen für das Berichtsjahr 2021 liegen uns zum Erstellungszeitpunkt dieses Berichtes in Gänze noch nicht vor. Diese sind jedoch zwingende Voraussetzung für eine vollständige Klimabilanzierung. Insbesondere müssen die Nebenkostenabrechnungen der teilvermieteten Liegenschaften abgewartet werden. Die THG-Emissionen für 2021 werden dann im nächsten Bericht veröffentlicht.

EU-Taxonomie

1. Leistungsindikatoren (KPI)

Kennzahl	Beschreibung der Kennzahl	Verpflichtende Angaben (Quote %)
1a	Anteil der taxonomiefähigen Vermögenswerte an der Gesamttaktiva	29,36
1b	Anteil der nicht taxonomiefähigen Vermögenswerte an der Gesamttaktiva	70,64
2	Anteil von Zentralstaaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten an den gesamten Aktiva	4,78
3	Anteil von Derivaten an den gesamten Aktiva	0,00
4	Anteil von nicht NFRDberichtspflichtigen Unternehmen an den gesamten Aktiva	26,15
5	Anteil des Handelsbestands und der kurzfristigen Interbankenkredite zu der Bilanzsumme	12,17

2. Ansatz / Prozessbeschreibung

Qualitative Angabe 1 Hintergrundinformationen zur Untermauerung der quantitativen Indikatoren, einschließlich des Umfangs der für den KPI erfassten Vermögenswerte und Tätigkeiten, Informationen über Datenquellen und Beschränkungen:

Für die Ermittlung der Kennzahlen 1a und 1b, welche sich auf die taxonomiefähigen und nichttaxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten beziehen, wurde eine auf MSExcel basierte Berechnung – der sogenannte DSGVO-Taxonomie-Rechner – erarbeitet.



Die genannten Kennzahlen berücksichtigendie zweckgebundenen Forderungen gegenüber nationalen und ausländischen wirtschaftlichen unselbstständigen natürlichen Personen (KUSY-Kundengruppen 2 und 7, Ermittlung über den Standardverwendungszwecksschlüssel 47, SVZ-Code 47). Die weiteren KUSY-Kundengruppen werden in der verpflichtenden Berichterstattung nicht berücksichtigt, da die Ermittlung der Taxonomiefähigkeitsquote auf Schätzungen (NACE-Code) und Annahmen beruht.

Die dargelegten Kennzahlen 1a und 1b beziehen sich ausschließlich auf die ersten beiden Umweltziele (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel) der EUTaxonomie-Verordnung. Die Angaben zu den Kennzahlen 2, 3, und 5 werden aus den FINREP-Meldebögen bezogen (im Wesentlichen aus den Meldebögen F01.01, F10.00, F18.00, F05.01). Die relevanten FINREP-Meldebögen sind in dem DSGVO-Taxonomie-Rechner integriert und dienen der Ermittlung der genannten Angaben. Für die Ermittlung der Kennzahl 4, welche den Anteil der Exposure gegenüber nicht NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen an den gesamten Aktiva darstellt, wurden zunächst die Volumina des Exposures gegenüber (NFRD)berichtspflichtigen Unternehmen ermittelt, diese dann vom gesamten Unternehmensexposure abgezogen und dieser Restbetrag dann durch die Gesamtaktiva geteilt. Die für das Berichtsjahr 2021 (Stichtag 31.12.2021) finalen Daten der FINREP-Meldung liegen seit dem 11. Februar 2022 vor und wurden für die Befüllung des DSGVO-Taxonomie-Rechners herangezogen.

Der DSGVO-Taxonomie-Rechner orientiert sich an dem Standardverwendungszwecksschlüssel 47 (SVZ-Code 47) und an ausgewählten FINREP-Meldebögen, sowie einer Liste von deutschen Unternehmen, die nach CSR-RUG berichtspflichtig sind. Die in diesen Informationsquellen hinterlegten Angaben dienen als Grundlage für die Bestimmung der verpflichtend zu berichtenden quantitativen Kennzahlen für das Berichtsjahr 2021.

Zu berücksichtigen ist, dass die Bewertung der Annahme unterliegt, dass unspezifische und damit nicht einwertbare SVZ-Codes als nicht taxonomiefähig bewertet werden. Neben Angaben zur Taxonomiefähigkeit der Wirtschaftstätigkeiten müssen auch Angaben über den Anteil von Zentralstaaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten und Derivaten sowie Angaben über den Anteil des Handelsbestands und der kurzfristigen Interbankenkredite berichtet werden. Diese Informationen werden aus den FINREP-Meldebögen F01.01, F05.01, F10.00 und F18.00 bezogen werden.

Die allgemeine Formel für die Berechnung der Kennzahlen wird nachfolgend dargestellt:

Summe Zähler

Nenner = Bilanzsumme

Die im Zähler angegebenen Positionen sind aufzuaddieren und durch den Nenner zu teilen. Die detaillierte Aufstellung der Positionen im Zähler und Nenner werden im Nachfolgendem dargestellt:

1a. Der Anteil der taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva beträgt 29,36 %.

Die Ermittlung dieser Kennzahl erfolgt mithilfe des DSGVO-Taxonomie-Rechners. Folgende Vermögenswerte wurden bei der Berechnung des Anteils des Exposures von taxonomiefähigen Aktiva im Zähler berücksichtigt: Alle Forderungen gegenüber unten genannten KUSYGruppen:

KUSY-Gruppe	Bezeichnung
2	Inländische wirtschaftlich unselbstständige natürliche Personen
7	Ausländische wirtschaftlich unselbstständige natürliche Personen

1b. Der Anteil der nicht taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva beträgt 70,64 %.

Die Ermittlung dieser Kennzahl erfolgt durch Subtraktion des bereits berechneten Anteils der taxonomiefähigen Aktiva: (1-Anteil der taxonomiefähigen Aktiva). Das Vorgehen hierzu wird im unteren Abschnitt (Auslegungsentscheidungen) näher erläutert.

2. Der Anteil von Zentralstaaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten an den gesamten Aktiva beträgt 4,78 %.

Folgende Vermögenswerte wurden bei der Berechnung des Anteils der Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten berücksichtigt. Diese Informationen werden aus den FINREP-Meldebögen bezogen:

FINREP-Meldebogen	Position	#	Vermögenswerte
F0101	030	Zähler	Cash balances at central banks
F1800	030+213	Zähler	Debt securities General governments
F1800	090	Zähler	Loans and advances General governments
F0101	380	Nenner	Total assets

3. Der Anteil von Derivaten an den gesamten Aktiva beträgt 0 %.

Gemäß aktueller EU-Taxonomie Verordnung ist hier nur für HGB-Institute eine Nullmeldung auszuweisen. Bei den Bankbuchderivaten handelt es sich um Off-Balance-Sheet Positionen, die im Rahmen der Verordnung nicht zu melden sind.

4. Der Anteil von nicht NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen an den gesamten Aktiva beträgt 26,15 %.

Die Ermittlung dieser Kennzahl erfolgt mithilfe des DSGVO Taxonomie-Rechners. Hierbei wird zunächst die Summe des Exposures gegenüber NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen ermittelt. Diese lassen sich leichter identifizieren als die nicht NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen. Danach wird das Exposure von NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen vom gesamten Exposure gegenüber allen Unternehmen abgezogen. Der Restbetrag wird durch die gesamten Aktiva geteilt. Die Bewertung der Berichtspflicht wird anhand relevanter Kriterien (u. a. Mitarbeiteranzahl, Umsatz, Bilanzsumme, LEI-Code) und vorhandener Daten durchgeführt.

5. Den Anteil des Handelsbestands und der kurzfristigen Interbankenkredite zu der Bilanzsumme beträgt 12,17 %.

Folgende Vermögenswerte wurden bei der Berechnung des Anteils des Handelsbuchs und der kurzfristigen Interbankenkrediten berücksichtigt. Die Informationen werden aus den untenstehenden FINREP-Meldebögen bezogen:

FINREPMeldebogen	Position	#	Vermögenswerte
F0101	091	Zähler	Trading Financial Assets
F0501	010	Zähler	On Demand (call) and Short Notice (Current Account)
F0101	380	Nenner	Total assets

Als Datenhaushalt dient das IDH-Reporting der SparkassenFinanzgruppe (Integrierter Datenhaushalt). Die Daten werden mittels Muster-Select bezogen und über eine csv-Datei in die MS-Excel basierte Lösung überführt. Der Muster-Select beinhaltet die relevanten KUSY-Gruppen (0,4,5,9). Zusätzlich werden durch den Muster-Select bei den genannten KUSY-Gruppen der LEI-Code (Legal Entity Identifier) berücksichtigt.

Bei der Berechnung der zu berichtenden Kennzahlen wurden die nachfolgend aufgeführten fachlichen Auslegungsentscheidungen herangezogen:

Umgang mit Handelsderivaten in dem DSGVO Taxonomie Rechner: In der aktuellen Fassung der EU-Taxonomie-Verordnung und in der Delegierten Verordnung zu Artikel 8 der EU-Taxonomie ist nicht explizit geregelt, unter welcher Position die Handelsderivate auszuweisen sind. Hierbei wurde untersucht, ob die Erfassung der Handelsderivate unter der Position „Trading Book“ oder „Derivatives“ erfolgen sollte.



Für die Berichtsansforderungen ab Januar 2022 (Berichtsjahr 2021) erfolgt die Einordnung der Handels-derivate unter der Position „Trading Book“, um eine Konsistenz zur FINREP-Abstimmung sicherstellen zu können.

Berechnung Anteil nichttaxonomiefähiger Aktiva in dem DSGV-Taxonomie-Rechner: In der aktuellen Fassung der EU-Taxonomie-Verordnung und in der Delegierten Verordnung zu Artikel 8 der EU-Taxonomie ist nicht explizit geregelt, wie der Anteil der nichttaxonomiefähigen Aktiva ermittelt werden kann. Hierbei wurde untersucht, ob die Ermittlung der nichttaxonomiefähigen Aktiva durch Subtraktion des bereits berechneten Anteils der taxonomiefähigen Aktiva (1-Anteil der taxonomiefähigen Aktiva) oder anhand des Template Schemas (Annex 6) mithilfe der GAR-Assets erfolgen sollte. Für die Berichtsansforderungen ab Januar 2022 (Berichtsjahr 2021) erfolgt die Berechnung der nichttaxonomiefähiger Aktiva durch Subtraktion des bereits berechneten Anteils der taxonomiefähigen Aktiva (1-Anteil der taxonomiefähigen Aktiva), um eine sowohl schnelle Umsetzbarkeit sowie schlüssige und transparente Nachvollziehbarkeit für jeden Dritten sicherstellen zu können.

Berücksichtigung von Brutto- oder Nettobuchwerten in dem DSGV-Taxonomie-Rechner: In der aktuellen Fassung der EU-Taxonomie-Verordnung und in der Delegierten Verordnung zu Artikel 8 der EU-Taxonomie ist nicht explizit geregelt, auf welcher Basis die Berechnungen der zu berichtenden Kennzahlen erfolgen soll. Hierbei wurde untersucht, ob die Berechnungen auf Basis von Netto- oder Bruttobuchwerten durchgeführt werden soll. Für die Berichtsansforderungen ab Januar 2022 (Berichtsjahr 2021) erfolgt die Berücksichtigung von Bruttobuchwerten.

Berücksichtigung von Sachanlagen in dem DSGV-Taxonomie-Rechner: Für die Berichtsansforderungen ab Januar 2022 (Berichtsjahr 2021) sind gemäß der aktuellen Fassung der EU-Taxonomie-Verordnung und der Delegierten Verordnung zu Artikel 8 unter Vermögenswerte Finanzinstrumente und Immobilien aus der Inanspruchnahme von Sicherheiten zu verstehen (Annex V zur del. VO zu Art. 8 TaxVO, Kap. 1.1.2). Daher werden Immobilien (Sachanlagen) im Rahmen der Berechnung der Taxonomiefähigkeitsquoten nicht berücksichtigt.

Qualitative Angabe 2

Erläuterungen zu Art, Zielen der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und zu ihrer Entwicklung im Laufe der Zeit, beginnend mit dem zweiten Jahr der Implementierung, wobei zwischen geschäftsbezogenen, methodischen und datenbezogenen Aspekten unterschieden wird.

Angaben zum Umfang der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten gilt es ab dem 01.01.2024 (Berichtsjahr 2023) zu berichten. Erläuterungen zu Art und Zielen der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten erfolgen zum 01.01.2024. Erläuterungen zu Ihrer Entwicklung im Laufe der Zeit beginnen mit dem zweiten Jahr der Implementierung, somit zum 01.01.2025 (Berichtsjahr 2024).

Qualitative Angabe 3

Beschreibung der Einhaltung der Verordnung (EU) Nr. 2020/852 in der Geschäftsstrategie des Finanzunternehmens, bei den Produktgestaltungsprozessen und der Zusammenarbeit mit Kunden und Gegenparteien. Die Nachhaltigkeitsstrategie ist ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftsstrategie. In unserer Geschäftsstrategie und in unserem täglichen Handeln bekennt sich die Förde Sparkasse zu einer nachhaltigen Geschäftspolitik sowie zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeit.

Die Verordnung (EU) Nr. 2020/852 (EU-Umwelttaxonomie) hat für die Förde Sparkasse eine sehr hohe Bedeutung. Für das Berichtsjahr 2021 wurden mit Hilfe des DSGV-Taxonomie-Rechners die wichtigsten Vermögenspositionen bzgl. der Taxonomiefähigkeit analysiert. Die Förde Sparkasse wird die EU-Taxonomie-Verordnung künftig in der Geschäftsstrategie, bei Produktgestaltungsprozessen und der Zusammenarbeit mit Kunden und Gegenparteien beachten. Die Vermögenswerte werden künftig auch bzgl. ihrer Taxonomiekonformität analysiert.



Qualitative Angabe 4

Für Kreditinstitute, die keine quantitativen Angaben zu Handelskrediten offenlegen müssen, qualitative Angaben zur Anpassung der Handelsbestände an die Verordnung (EU) Nr. 2020/852, einschließlich der Gesamtzusammensetzung, beobachteten Trends, Ziele und Leitlinien.

Die Förde Sparkasse verfügt über keine Handelsbestände.

Qualitative Angabe 5

Zusätzliche oder ergänzende Angaben zur Untermauerung der Strategien des Finanzunternehmens und zur Bedeutung der Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten in ihrer Gesamttätigkeit.

Siehe qualitative Angaben 1 und 3.

3. Anhänge

Keine Anhänge hinterlegt.



Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Grundlage für unsere Personalarbeit ist die vom Vorstand verabschiedete Geschäftsstrategie. Die hieraus entwickelten Handlungsfelder beinhalten Ziele, Rollen, Elemente sowie Chancen und Risiken im Personalbereich. Veränderungen am Arbeitsmarkt werden regelmäßig geprüft.

Die Einhaltung von gesetzlichen Arbeitnehmer:innenrechten (u. a. nationale und internationale Standards, Arbeitsbedingungen, Gewerkschaften, Arbeitnehmer:innenrechte, Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit) ist für uns selbstverständlich. Eine Zielsetzung, zu wann wir Arbeitnehmer:innenrechte einhalten wollen, ist daher nicht erforderlich. Vielmehr verfolgen wir das Ziel, die vollständige Einhaltung dieser Rechte ohne zeitliche Beschränkung beizubehalten.

Wesentliche **Risiken für Arbeitnehmer:innenrechte** im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit sind nicht ersichtlich. Bei der Gestaltung unseres Produkt- und Dienstleistungsangebotes achten wir – soweit ersichtlich – darauf, dass negative Auswirkungen auf Arbeitnehmer:innenrechte vermieden werden (z. B. im Bereich der Kreditvergabe, Anlageempfehlungen usw.). Wir versuchen, Risiken aus unseren Geschäftsbeziehungen durch zahlreiche Maßnahmen zu minimieren. Für Ausführungen zu der Auswahl unserer Dienstleister:innen und Lieferant:innen verweisen wir auf das Kriterium 4. Im Hinblick auf unser Eigengeschäft verweisen wir auf Kriterium 10. Anhand der in diesen Kriterien beschriebenen Maßnahmen beurteilen wir laufend, ob sich wesentliche Risiken für Arbeitnehmer:innenrechte aus unserer Geschäftstätigkeit ergeben. Bislang haben sich so keine wesentlichen Risiken realisiert. Eine darüber hinaus gehende methodische Risikoanalyse nehmen wir daher derzeit nicht vor.

Insbesondere die **Rekrutierung und die Bindung von Mitarbeiter:innen** ist eine Herausforderung in den nächsten Jahren, ebenso wie der Erhalt der gesundheitlichen Leistungsfähigkeit. Ein Risiko für unsere Personalplanung besteht darin, dass erforderliches Fachwissen einzelner Positionen durch die Veränderung von Mitarbeiter:innen verloren geht. Um aktiv auf Personalveränderungen reagieren zu können, wird eine regelmäßige Prüfung von Schlüsselpositionen vorgenommen. Eine langfristige Personalplanung und die Entwicklung der Mitarbeiter:innen in die digitalisierte Arbeitswelt sind wichtige Zukunftseckpunkte.

Wir haben eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem **Personalrat** und der **Jugend- und Auszubildendenvertretung**. Die Vertretung besonderer Mitarbeiter:inneninteressen erfolgt durch unsere **Schwerbehindertenvertretung** sowie durch unsere **Gleichstellungsbeauftragte**. Feedback gibt es durch Gegenseitigkeitsbeurteilungen in alle Richtungen. Zudem haben alle Mitarbeiter:innen, Auszubildenden sowie Bewerber:innen die Möglichkeit, uns auf dem Arbeitgeberportal <https://www.kununu.com/> anonym zu bewerten.

Als gemeinwohlorientiertes, öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegen wir den **Tarifbestimmungen des öffentlichen Dienstes** und den deutschen Arbeitsgesetzen. Wir unterliegen dem Sparkassengesetz und sind ausschließlich national in unserer Region tätig.

In verschiedenen Projekten und Arbeitskreisen arbeiten unsere Mitarbeiter:innen an der operativen Umsetzung der geschäftspolitischen Ziele. Zusätzlich fördert die Förde Sparkasse aktiv das **soziale bzw. ehrenamtliche Engagement** der Mitarbeiter:innen. Ausgewählte Mitarbeiter:innen sind in den Regionen unseres Geschäftsgebietes als Repräsentant:innen aktiv und geben der Förde Sparkasse zusätzlich ein Gesicht.



Unsere Mitarbeiter:innen haben zudem in unserem **Nachhaltigkeitsmanager** einen zentralen Ansprechpartner zum Thema „Nachhaltigkeit“. Er stellt sicher, dass die Belegschaft in das Nachhaltigkeitsmanagement einbezogen wird. Der Nachhaltigkeits-Kompass dient uns dazu, den Bereich Personal konsequent an Nachhaltigkeitskriterien auszurichten.

15. Chancengerechtigkeit

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz bietet einen Diskriminierungsschutz für alle Beschäftigten der Förde Sparkasse und wird umfassend erfüllt. Für alle Mitarbeiter:innen gelten **flexible Voll- und Teilzeitmöglichkeiten** sowie eine tarifvertragliche Vergütung.

Als ein Entwicklungsfeld sehen wir die Förderung von **Frauen in Führungspositionen**. 59,35 % (2020: 59,62 %) unserer Beschäftigten sind Frauen, ihr Anteil in den Führungsebenen liegt bei 26,09 % (2020: 27,42 %). In diesem Bereich möchten wir uns durch eine umfangreiche Potenzialanalyse und eine anschließende individuelle Förderung im Rahmen eines Mentoring-Programmes weiterentwickeln. Es ist unser Ziel, den Frauenanteil in Führungspositionen bis 2024 auf 30,00 % zu erhöhen.

Zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie bietet die Förde Sparkasse diverse Möglichkeiten an:

- variable Arbeitszeitmodelle,
- Mobiles Arbeiten,
- (befristete) Arbeitszeitreduzierungen/-erhöhungen,
- Unterstützungsangebote beim Wiedereinstieg nach Krankheit, für die Kinderbetreuung sowie
- Pflege von Angehörigen und
- Elternzeit und zusätzlich betriebliche Elternzeit (insgesamt fünf Jahre) sowie Rückkehr durch Teilzeitmodelle.

Durch unsere Zusammenarbeit mit dem pme familienservice haben unsere Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, in einer **schwierigen Lebenssituation** sofort Unterstützung zu erhalten.

Im Jahr 2021 arbeiteten 387 (38,09 %) unserer Mitarbeiter:innen in Teilzeit. Auch unsere Führungskräfte haben die Möglichkeit, in Teilzeit zu arbeiten. In 2021 haben sich dafür 10 Führungskräfte (8,70 %) entschieden.

Im Bereich **Arbeitsschutz** und Arbeitssicherheit unterbreiten wir unseren Mitarbeiter:innen folgende Angebote:

- Gefährdungsbeurteilungen aller Arbeitsplätze durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit und die Beauftragten für die Unfallverhütungsvorschrift Kassen,
- Beratung bei gesundheitlichen Einschränkungen,
- Beachtung ergonomischer Anforderungen für Arbeitsplätze,
- betriebsärztliche Untersuchung bei Sehproblemen bei der Bildschirmarbeit und Bezuschussung von notwendigen Sehhilfen,
- Installation von 10 Defibrillatoren zur Bekämpfung des plötzlichen Herztodes an verschiedenen Standorten
- Zusätzliche kostenfreie PCR CoronaTests für Mitarbeiter:innen
- Bereitstellung von 5 Corona Antigen Laientest für Mitarbeiter:innen pro Woche
- Hygienematerial (z. B. Masken)

Alle mit dem Thema Sicherheit beauftragten Personen tauschen sich regelmäßig mit dem Bereich Personal, dem Personalrat und der Schwerbehindertenvertretung aus und planen entsprechende Maßnahmen.



Unsere Angebote zur Gesundheitsförderung und -prävention richten sich seit vielen Jahren an alle Zielgruppen unserer Belegschaft. Besonders wichtig ist uns das umfassende **Betriebliche Eingliederungsmanagement** mit dem Ziel, die Arbeitsfähigkeit von gesundheitlich eingeschränkten Mitarbeiter:innen wiederherzustellen bzw. zu erhalten.

Weitere Angebote sind:

- Betriebssportgemeinschaften,
- Förderung präventiver Maßnahmen, Seminare und Schulungen und
- besondere Gesundheitsaktionen.

In Bezug auf Chancengerechtigkeit haben wir uns im Übrigen das Ziel gesetzt, das bereits hohe Niveau ohne Zeitbezug zu halten.

16. Qualifizierung

Mit rund 1.160 Mitarbeiter:innen, davon ca. 100 Auszubildende, zählen wir zu den größten Arbeitgebern und Ausbildern in unserer Region. Unser Bestreben ist es, unseren Nachwuchs selbst auszubilden und nach der Ausbildung im Hause zu entwickeln und zu qualifizieren. Die Personalpolitik ist darauf ausgerichtet, Mitarbeiter:innen in ausreichender Anzahl rechtzeitig und umfassend zu qualifizieren, um den Veränderungen in der Alterspyramide frühzeitig zu begegnen.

Wir haben ein Konzept zur Gewinnung neuer Zielgruppen, um dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Neben der Gewinnung von Studienabbrecher:innen für die Ausbildung werden seit 2019 **Quereinsteiger:innen** innerhalb eines Jahres zu Sparkassenkaufleuten ausgebildet.

Unser umfassendes **Aus- und Fortbildungsprogramm** vereint sowohl die fachliche Qualifikation, als auch die Persönlichkeitsentwicklung und Anpassungsfortbildungen. Als Personalbindungsmaßnahme haben alle Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, an unterschiedlichen und individuellen Fortbildungsmaßnahmen teilzunehmen. Vor dem Hintergrund fortschreitender Digitalisierung legen wir besonderen Wert auf die Stärkung digitaler Fortbildungsmaßnahmen.

Unsere Berater:innen und Auszubildenden werden regelmäßig für die **nachhaltige Kundenberatung geschult** und sind so in diesem wichtigen Bereich mit Spezialkenntnissen ausgestattet.

Auch in der **Zertifizierung unserer Berater:innen** sehen wir einen wesentlichen Baustein zur Qualifizierung unserer Mitarbeiter:innen. Per 31.12.2021 haben 85,00 % der Individualkundenberater:innen die Zertifizierung erfolgreich absolviert. Das für 2021 gesteckte Ziel wurde damit erneut übertroffen. Für 2022 wollen wir die Quote von mindestens 80,00 % halten.

Neben der klassischen Ausbildung zum IHK-Bankkaufmann/-frau bietet die Förde Sparkasse einen dualen **Studiengang zum Bachelor of Arts** an. Nach einer erfolgreichen Ausbildung stehen verschiedene Fortbildungsmöglichkeiten zur Verfügung. Knapp die Hälfte unserer Mitarbeiter:innen hat ein **Bankfachwirt- oder Bankbetriebswirtstudium** absolviert. Auch nach der Ausbildung unterstützt die Förde Sparkasse unsere Mitarbeiter:innen dabei, den Bachelor- oder Master-Abschluss zu erlangen. Insgesamt haben wir eine Weiterbildungsquote von 56,60 %. Unser Ziel ist, dass diese Quote über 50,00 % bleibt.

Die fachlichen Qualifikationen sind ein Teil unseres Personalentwicklungskonzeptes. Wichtig ist uns aber auch die persönliche Weiterentwicklung. Allen Mitarbeiter:innen stehen verschiedene **Karrierewege** in unterschiedlichen Bereichen zur Verfügung. Die individuelle Planung eines Karriereweges erfolgt zwischen den Mitarbeiter:innen, der Führungskraft und dem Personalmanagement.



In verschiedenen Assessmentcenter-Verfahren können sich alle Mitarbeiter:innen auf entsprechende Fortbildungen bewerben und präsentieren. Insbesondere unser Assessmentcenter „**Frauen in Führung**“ und das dahinterstehende Förderungs- und Mentoring-Programm erfreut sich großer Beliebtheit. Unsere Fortbildungsreihe „**Fit für Führung**“ bereitet insbesondere zukünftige Führungskräfte auf ihre neue Tätigkeit vor.

Wesentliche Risiken aus unserer Geschäftstätigkeit, die negative Auswirkungen auf die Qualifizierung haben, sind nicht ersichtlich. Durch einen jährlichen Überprüfungsprozess werden die Aktualität und Notwendigkeit der Qualifizierungen angepasst. So stellen wir sicher, dass wesentliche Risiken hierfür nicht entstehen. Die in 2020 etablierten Möglichkeiten wie z. B. das mobile Arbeiten haben sich auch in 2021 bewährt.

Leistungsindikator EFFAS S03-01

Altersstruktur und -verteilung (Anzahl VZÄ nach Altersgruppen).

Alter der Mitarbeiter in Jahren	Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter*
unter 30	153
30-40	174
40-50	217
50-60	372
über 60	100

* Insgesamt verfügt die Förde Sparkasse über 1.160 aktive Mitarbeiter:innen. Die folgenden Angaben beziehen sich auf die davon 1.016 bankspezifischen Mitarbeiter:innen.

Leistungsindikator EFFAS S10-01

Anteil weiblicher Mitarbeitenden an der Gesamtzahl der Mitarbeitenden

1.016* Mitarbeiter:innen insgesamt, davon 603 weibliche Mitarbeiter = 59,35 %. Zur Ermittlung der Zahlen wurden die Daten des Betriebsvergleiches herangezogen, der Standard in der Sparkassenorganisation ist.

Leistungsindikator EFFAS S10-02

Anteil weiblicher VZÄ in Führungspositionen im Verhältnis zu gesamten VZÄ in Führungspositionen.

115* Führungskräfte (ohne die 3 Vorstandsmitglieder) insgesamt, davon 30 weibliche Führungskräfte = 26,09 %. Zur Ermittlung der Zahlen wurden die Daten des Betriebsvergleiches herangezogen, der Standard in der Sparkassenorganisation ist.

Leistungsindikator EFFAS S02-02

Durchschnittliche Ausgaben für Weiterbildung pro VZÄ pro Jahr.

Die Förde Sparkasse hat im Jahr 2021 im Schnitt je Mitarbeiter:in* (VZÄ) 885,00 EUR in die Aus- und Fortbildung investiert. Zur Ermittlung der Zahlen wurden die Daten des Betriebsvergleiches herangezogen, der Standard in der Sparkassenorganisation ist.

* Insgesamt verfügt die Förde Sparkasse über 1.160 aktive Mitarbeiter:innen. Die folgenden Angaben beziehen sich auf die davon 1.016 bankspezifischen Mitarbeiter:innen.



Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Die Einhaltung deutscher Gesetze und somit auch der Menschenrechte ist integraler **Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit**. Die Verantwortung hierfür trägt der Vorstand. Die Maßnahmen, die wir ergreifen, um rechtskonformes Verhalten in unserem Unternehmen zu gewährleisten, ergeben sich aus dem Kriterium 20.

Als **Dienstleister** und **Zulieferer** werden grundsätzlich **regionale** mittelständische Unternehmen beauftragt, die in vollem Umfang der deutschen Rechtsprechung und der behördlichen Kontrolle in Bezug auf die Beachtung der Menschenrechte, die Vermeidung von Zwangs- und Kinderarbeit sowie die Einhaltung der geltenden Vorschriften des Mindestlohngesetzes unterliegen.

Wesentliche **Risiken**, dass unsere Dienstleister:innen und Zuliefer:innen Menschenrechte missachten, Zwangs- und Kinderarbeit fördern oder Ausbeutung begünstigen, sehen wir aufgrund der engen meist regionalen Partnerschaft nicht. Im Umfeld der Förde Sparkasse ist es noch nie zu Auffälligkeiten in diesem Bereich gekommen. Wesentliche Risiken sind bei einer konsequenten Anwendung dieser Strategie daher nicht erkennbar.

Unabhängig davon haben wir in den Jahren 2018 und 2019 mit wesentlichen Dienstleister:innen und Lieferant:innen **Workshops** zum Thema ‚Nachhaltigkeit‘ durchgeführt und darin unter anderem auch die vorgenannten Fragestellungen zu Menschenrechten thematisiert. Auf dieser Basis wollen wir mit relevanten Dienstleister:innen und Lieferant:innen eine gemeinsame schriftliche Vereinbarung zur Nachhaltigkeit abschließen, in der sich die Vertragspartner:innen zur Achtung von Menschenrechten verpflichten. Im Jahr 2022 sollen weitere Nachhaltigkeitsvereinbarungen getroffen werden.

Selbstverständliches Ziel ist es, ausschließlich Geschäftsverbindungen mit Zuliefer:innen und Dienstleister:innen zu unterhalten, die die Menschenrechte und die einschlägigen Arbeits- und Arbeitsschutzrechte uneingeschränkt beachten und einhalten. Formale Überprüfungen können wir mangels Handhabe nicht vornehmen, verpflichten aber Zuliefer:innen und Dienstleister:innen mit dem Abschluss einer schriftlichen, gegenseitigen **Nachhaltigkeitsvereinbarung** zur lückenlosen Einhaltung der Menschenrechte und der einschlägigen Arbeits- und Arbeitsschutzrechte. Bei Unternehmen aus Branchen, die gemeinhin im Verdacht stehen in Einzelfällen auch prekäre Arbeitsverhältnisse zu unterhalten, wird diesbezüglich auch deutlich nachgefragt bzw. werden in Einzelfällen auch gemeinsame Workshops zum Thema Nachhaltigkeit durchgeführt, in denen sich gegenseitig ein Bild von der Arbeitsorganisation und der Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Normen vermittelt wird. Werden Verstöße bekannt bzw. von uns festgestellt, wird die Geschäftsverbindung beendet.

Bei der Gestaltung unseres **Produkt- und Dienstleistungsangebotes** achten wir darauf, dass unsere Geschäftstätigkeit keine negativen Auswirkungen auf die Achtung von Menschenrechten hat (siehe Kriterium 10).

Leistungsindikator EFFAS S07-02 II **Prozentsätze alle Einrichtungen, die nach SA 8000 zertifiziert sind.**

Eine Zertifizierung der Social Accountability Kriterien nach SA8000 ist bisher nicht beantragt worden. Die Förde Sparkasse **erfüllt die mitarbeiterbezogenen Kriterien** jedoch bereits. Als regional tätige tarifgebundene Anstalt öffentlichen Rechts sehen wir derzeit kein Erfordernis für eine Zertifizierung und ein entsprechendes Managementsystem.

Die Förde Sparkasse achtet zudem bei der Auswahl ihrer Vertragspartner:innen auf die Einhaltung der geforderten mitarbeiterbezogenen Kriterien aus der SA8000-Zertifizierung. Der Anteil unserer Vertragspartner:innen, die über eine SA8000-Zertifizierung verfügen, wurde bisher nicht erhoben.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Unsere Geschäftstätigkeit und die daraus erwirtschafteten Erträge kommen der **Gesellschaft in der Region** zugute. Unser Konzept ist es, als Arbeitgeberin, Steuerzahlerin und Auftraggeberin die heimische Wirtschaft zu stärken. Neben einer jährlichen Ausschüttung an unsere Träger unterstützen wir mit Hilfe eines Zuwendungsmanagements das Gemeinwohl mit Spenden, Sponsoring und dem Zweckertrag Los-Sparen. Die Vergabe von Fördermitteln basiert dabei auf den strategischen Zielen des Vorstandes. Bei Zuwendungen achten wir darauf, dass die geförderten Maßnahmen einer Vielzahl von Begünstigten zugutekommen, zu einer positiven Imagebildung der Förde Sparkasse beitragen, das soziale Miteinander fördern und das Ehrenamt stärken.

Bei der Entscheidungsfindung binden wir das Votum unserer Mitarbeiter:innen aus den jeweiligen Regionen ein, um so besondere Aspekte zu berücksichtigen, die für oder gegen eine Förderung sprechen. Unser Ziel ist es, das gesellschaftliche Engagement aufrechtzuerhalten und einen Fokus auf eine nachhaltige **Projektauswahl** zu legen. Unser gesellschaftliches Engagement begrenzen wir nicht auf bestimmte Zeiträume. In der Beratung der Projektstarter:innen wirken wir insbesondere auf eine zunehmend nachhaltige Zielsetzung von der Maßnahmenplanung bis zur Umsetzung sowie den nachfolgenden Zeitraum hin.

Der neue **Prozess für Förderanfragen** zu gemeinnützigen Projekten sieht ein Pflichtfeld vor, in dem die Anfragenden explizit Stellung zur Nachhaltigkeitswirkung des angefragten Förderprojektes nehmen müssen. Im Jahr 2021 wurden zusammen mit der KielRegion GmbH die Standorte der „**Sprottenflotte**“ im Geschäftsgebiet der Förde Sparkasse ausgeweitet und für den Einsatz von E-Bikes umgebaut. Im Rahmen der Kieler Woche wurde der Prototyp eines **E-brid Tretboots „Seacycler“** gefördert und der Allgemeinheit für einen ersten Test zugänglich gemacht.

Darüber hinaus stand die Erhaltung der **Artenvielfalt** (i.W. Bienen und Insekten) in unserem Geschäftsgebiet im Fokus eines ganzjährigen Projektes mit regionalen Partner:innen. In den Folgejahren soll das gemeinnützige Wirken den Klimaschutz weiter in den Fokus rücken. In enger Zusammenarbeit mit der Stiftergemeinschaft wurde im Jahr 2021 aus dem bestehenden Stiftungskapital die speziell auf den biologischen Klimaschutz ausgerichtete **Stiftung Klimaschutz-Nord** gegründet. Förderschwerpunkte sind Maßnahmen zur Moorvernässung, zu Aufforstungen sowie zur Klimaszutzbildung. Im Ziel soll die Finanzierung dieser Stiftung Mission-based und somit **CO₂-neutral** erfolgen.

Als denkbare Risiken lassen sich Interessenskonflikte, Reputationsschäden, Verknüpfungen mit anderen Verträgen sowie undurchsichtige Vergabeprozesse nennen. Aufgrund unseres internen Kontrollsystems und unserer langjährigen Erfahrung sehen wir diese Risiken für uns jedoch nicht als wesentlich an. Im Berichtsjahr förderten wir nachhaltige Projekte aus den Bereichen Bildung, Kunst und Kultur, Soziales und Sport sowie Umwelt mit über **551.000 EUR** aus Spenden und Sponsoringmitteln.

Darüber hinaus ist die Förde Sparkasse im regionalen Stiftungswesen fest verankert. Aus den in Vorjahren der Stiftergemeinschaft der Förde Sparkasse zur Verfügung gestellten Mitteln wurden über 115.000 EUR an gemeinnützige Empfänger:innen weitergeleitet. Unter dem Stiftungsdach fördern **79 Stiftungsfonds und Treuhandstiftungen** gemeinnützige Zwecke in unserem Geschäftsgebiet.

Der Nachhaltigkeits-Kompass bietet uns die Möglichkeit, zu kontrollieren, wie hoch der Anteil an **nachhaltigen Förderbereichen** im Rahmen unseres gesellschaftlichen Engagements ist und wie wir unser Zuwendungsmanagement steuern. Anhand des beschriebenen internen Kontrollsystems prüfen wir laufend, welche wesentlichen Risiken bestehen und inwieweit wir unser Managementsystem anpassen müssen.



Bei der Gestaltung unseres Produkt- und Dienstleistungsangebotes achten wir darauf, dass unsere Geschäftstätigkeit keine negativen Auswirkungen auf Sozialbelange hat (siehe Kriterium 10). In Bezug auf unsere Geschäftsbeziehungen verweisen wir auf Kriterium 4.

Wir stehen in engem Austausch mit einer Vielzahl von NonProfitOrganisationen. Im Kompetenzcenter „**Institutionelle Kunden**“ entwickeln spezialisierte Mitarbeiter:innen Lösungen für deren besondere Anforderungen und begleiten sie in der Umsetzung.

Kriterium 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Wir beobachten die aktuellen **Gesetz- und Verordnungsgebungsverfahren**, die für unser Haus von besonderer Relevanz sind. Hierzu zählen unter anderem

- die pandemiebedingte Bankenregulatorik,
- die europäische und nationale Gesetzgebung,
- einschlägige Rechtsprechung (u.a. zu AGB'en, Widerrufsinformationen, Entgeltklauseln, Prämien-sparverträgen),
- EBA Leitlinien für die Kreditvergabe und -überwachung
- nachhaltigkeitsbezogene Normen und
- die geänderten Anforderungen der Finanzmarktrichtlinie MiFID II.

Die Förde Sparkasse nimmt keine Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren vor.

Die Förde Sparkasse ist Mitglied im Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein (SGVSH). Wie die anderen regionalen **Sparkassen- und Giroverbände** auch, zählt der SGVSH zu den Mitgliedern des DSGV. Dieser Dachverband nimmt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe in bankpolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber den Institutionen des Bundes und der Europäischen Union wahr. Die Förde Sparkasse tätigt keine Spenden an Parteien oder Politiker:innen, ist nicht in Lobbylisten eingetragen, lässt Regierungen keine Zuwendungen zukommen und ist nicht Mitglied in politisch aktiven Organisationen.

Daher sehen wir keine wesentlichen Risiken in Bezug auf die politische Einflussnahme unseres Hauses. Für die Analyse der Compliance-Risiken wird auf Kriterium 20 verwiesen.

Die Förde Sparkasse und ihre Mitarbeiter:innen sind in **145 regionalen Vereinen** unternehmensbezogene Mitglieder. Diese sind insbesondere im Bereich der Wirtschaftsförderung, Kultur, Bildung und Sport tätig. Unser Haus konnte die Vereine durch Mitgliedsbeiträge in Höhe von insgesamt rund **65 TEUR** unterstützen.

Leistungsindikator EFFAS G01-01

Zahlungen an politische Parteien in Prozent vom Gesamtumsatz.

Die Förde Sparkasse tätigt keine Zahlungen an politische Parteien.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Wir halten die rechtlichen Anforderungen, die für uns als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut gelten, streng ein. Neben den Regelungen, denen alle Kreditinstitute unterworfen sind (KWG, WpHG, GWG, etc.), gelten für uns besondere sparkassenrechtliche Bestimmungen. Das Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration des Bundeslandes Schleswig-Holstein als **Sparkassenaufsichtsbehörde** regelt das Geschäftsrecht für die Sparkassen im Lande und übt die Rechtsaufsicht aus. Im Sparkassengesetz für das Land Schleswig-Holstein ist die Prüfung der Sparkassen durch die Prüfungsstelle des SGVSH festgelegt. Die Förde Sparkasse unterliegt zudem der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und der Bundesbank.

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat am 27. April 2021 entschieden, dass Klauseln in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (**AGB**) einer Bank unwirksam sind, die ohne inhaltliche Einschränkung die Zustimmung der Kund:innen zu AGB- und damit auch Gebühren-Änderungen fingieren. Auch wenn das Urteil nicht unmittelbar die AGB der Förde Sparkasse betraf, haben wir Maßnahmen ergriffen, damit auch unsere AGB der neuen Rechtsprechung entsprechen. In diesem Zusammenhang wurden unseren Kund:innen auch bereits vereinbarte Gebühren erstattet.

Wir erwarten von unseren Mitarbeiter:innen rechtskonformes Verhalten. Es sind sowohl gesetzliche Regelungen als auch interne Organisationsrichtlinien zu befolgen. Es existieren klare Regelungen hinsichtlich der Annahme von Geschenken und Vergünstigungen. Ein verbindlicher **Verhaltenskodex** zur Korruptionsprävention wurde im Jahr 2009 formuliert. Zur vertraulichen – auf Wunsch auch anonymen – Meldung von Gesetzesverstößen wurde ein Hinweisgebersystem implementiert. Die Sensibilisierung und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen zu compliance-relevanten Themen wie beispielsweise Geldwäscheverhinderung, Betrugsprävention und Datenschutz werden regelmäßig als web-basierte **Pflichtschulungen** durchgeführt. Zur Überwachung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Regelungen hat der Vorstand der Förde Sparkasse ein **Beauftragtenwesen** implementiert.

Die Beauftragten für die Bereiche

- Verhinderung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstigen strafbaren Handlungen,
- Wertpapiercompliance,
- Informationssicherheit,
- Datenschutz und
- Compliance nach MaRisk

agieren unabhängig und verantwortlich innerhalb ihrer jeweiligen Aufgabenbereiche. Sie verfügen über einen uneingeschränkten Informationszugang. Darüber hinaus achtet auch die interne Revision im Rahmen risikoorientierter Prüfungen auf die Einhaltung von aufsichtsrechtlichen und gesetzlichen Vorschriften.

Der **Compliance-Beauftragte** nach MaRisk

- wirkt auf die Implementierung wirksamer Verfahren zur Einhaltung wesentlicher rechtlicher Regelungen sowie entsprechender Kontrollen hin,
- führt eigene Überwachungshandlungen durch,
- erstellt einen jährlichen Tätigkeitsbericht für den Vorstand und den Verwaltungsrat und
- erstellt regelmäßig eine Risikoanalyse, welche als Grundlage zur Bewertung potenzieller Risiken dient, die aus der Nichteinhaltung gesetzlicher Normen erwachsen.

Die **Risikoanalyse** bildet Risiken für gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten ab, die sich aus der Geschäftstätigkeit, aus den Geschäftsbeziehungen und aus den Produkten und Dienstleistungen ergeben. Sie ist in die Bestandteile „Compliance-Risiken aus Verbraucherschutzvorgaben“ (Bsp.: Telefonwerbung ohne Kundeneinwilligung und Geschäfte mit Minderjährigen ohne Einwilligung der gesetzlichen Vertreter)



und „Compliance-Risiken aus spezialgesetzlichen, sonstigen aufsichtsrechtlichen und sonstigen gesetzlichen Regelungen und Vorgaben“ (Bsp.: Datenschutzrecht und Emission von Pfandbriefen) untergliedert. Es wird zwischen geringem, normalem und hohem Risiko unterschieden. Für die Risikoszenarien wurden ausschließlich geringe oder normale Risiken festgestellt.

Anhand des beschriebenen Berichts- und Beauftragtenwesens prüfen wir laufend, welche wesentlichen Risiken bestehen und inwieweit wir unser Managementsystem anpassen müssen.

Ziel ohne Zeitbezug der Förde Sparkasse ist es, Compliance Verstöße gänzlich zu vermeiden. Weitere Ziele sind nicht formuliert. Hinsichtlich der Zielerreichung verweisen wir auf den Leistungsindikator EFFAS V01-01.

Das Ergebnis des Compliance-Konzeptes ist der jährliche **Tätigkeitsbericht** der Compliance-Funktion nach MaRisk, der sich immer auf den Zeitraum vom 1.7. bis zum 30.6. des Folgejahres bezieht. Für den Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.21 wurde unter Einbeziehung verschiedener Erkenntnisquellen, wie z. B. die Berichte weiterer Beauftragter, des Qualitätsmanagements und interner sowie externer Prüfer die Wirksamkeit eingesetzter Verfahren beurteilt. Es wurden weder Erkenntnisse gewonnen, dass die Funktionsfähigkeit compliance-relevanter Prozesse beeinträchtigt ist, noch dass die Wirksamkeit der Verfahren zur Einhaltung relevanter gesetzlicher Vorgaben und Regularien eingeschränkt ist.

Leistungsindikator EFFAS V01-01

Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen.

Die Förde Sparkasse ist vom Bundesverband der Verbraucherzentralen mit Urteil vom 20.08.2021 verurteilt worden, Bareinzahlungen im SB-Bereich nicht zu bepreisen. Für die Kosten des Rechtsstreits (Gerichts- und Anwaltskosten) hat die Sparkasse 40 TEUR ausgegeben. Weitere Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolverstößen sind in der Förde Sparkasse nicht angefallen.

Leistungsindikator EFFAS V02-01

Prozent vom Umsatz in Regionen mit einem Transparency International Corruption Index unter 60.

Im Kundengeschäft (Kreditgeschäft, Vermögensanlage und Zahlungsverkehr) erzielt die Förde Sparkasse keine Umsätze in Regionen mit einem Transparency International Corruption Index (CPI) unter 60. Im Rahmen unseres Eigengeschäftes (Depot A) befanden sich acht Staaten im Portfolio der Förde Sparkasse, welche für das Jahr 2021 einen CPI-Wert von unter 60 haben.

Die Buchwerte betragen per 31.12.2021:

- Lettland 15.933.750,- Euro (CPI 59),
- Israel 20.498.200,- Euro (CPI 59),
- Polen 49.293.050,16 Euro (davon 18.978.050,16 als „Greenbond“) (CPI 56),
- Italien 26.497.200,- Euro (CPI 56),
- Tschechien 15.248.400,- Euro (CPI 54),
- Slowakei 25.963.000,- Euro (CPI 52),
- Rumänien 114.065.150,- Euro (CPI 45) und
- Mexiko 11.541.000,- Euro (CPI 31).

Der Anteil der beschriebenen acht Adressen am Gesamtportfolio des Depots A der Förde Sparkasse beträgt per 31.12.2021 (Buchwert) 8,39 %.